

Statistisches Bundesamt
Zweigstelle Berlin

Dokumentation

zu den repräsentativen Bevölkerungsbefragungen
der amtlichen Statistik in der ehemaligen DDR

Kapitel V

3. Zeitbudgeterhebungen 1974 und 1980

Das Material wurde von Dr. Erhard König ausgearbeitet.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



01-00736

(01.726)

Mai 1993

Inhaltsverzeichnis zum Kapitel V, 3.

	Seite
3. Zeitbudgeterhebungen 1974 und 1980	5
3.1 Zeitbudgeterhebung 1974	5
3.1.1 Erhebungsziel	5
3.1.2 Erhebungsmerkmale	5
3.1.3 Beobachtungseinheiten	7
3.1.4 Stichprobendesign	8
3.1.5 Erhebungsverfahren und Organisation	8
3.1.6 Aufbereitung der Daten	10
3.2 Zeitbudgeterhebung 1980	12
3.2.1 Erhebungsziel	12
3.2.2 Erhebungsmerkmale	13
3.2.3 Beobachtungseinheiten	14
3.2.4 Stichprobendesign	14
3.2.5 Erhebungsverfahren und Organisation	14
3.2.6 Aufbereitung der Daten	15

Übersicht der Anlagen

Anlage 1

Repräsentative Befragung zur Zeitverwendung 1974
Aufzeichnungsbogen - Formblatt 021-2/A

Anlage 2

Repräsentative Befragung zur Zeitverwendung 1974
Auszug aus der Richtlinie für den Interviewer
Hinweise zur Zuordnung der Tätigkeiten

Anlage 3

Befragung zur Zeitverwendung 1974
Aufbereitungsbogen - Formblatt 021-2

Anlage 4

Repräsentative Befragung zur Zeitverwendung 1974
Zusatzbogen für hauswirtschaftliche Tätigkeiten
(nur Arbeiter- und Angestelltenhaushalte) - Formblatt 021-2/H

Anlage 5

Repräsentative Befragung zur Zeitverwendung 1974

Auszug der Richtlinie für den Interviewer
Hinweise zum Ausfüllen der Erhebungsbogen

Anlage 6

Repräsentative Befragung zur Zeitverwendung 1974
Auszug aus der Richtlinie für den Interviewer
Kontrollen zu den Erhebungsunterlagen

Anlage 7

Aufbereitungsprogramm zur Statistik des Zeitbudgets 1974

Anlage 8

Repräsentative Befragung zur Zeitverwendung 1980 in Arbeiter- und Angestelltenhaushalten
Aufzeichnungsbogen - Formblatt 021-2/A

Anlage 9

Repräsentative Befragung zur Zeitverwendung 1980
Auszug aus der Richtlinie für den Interviewer
Hinweise zur Zuordnung der Tätigkeiten

Anlage 10

Befragung zur Zeitverwendung 1980 in Arbeiter- und Angestelltenhaushalten
Aufbereitungsbogen Formblatt 021-2

Anlage 11

Repräsentative Befragung zur Zeitverwendung 1980 in Arbeiter- und Angestelltenhaushalten
Zusatzbogen für hauswirtschaftliche Tätigkeiten - Formblatt 021-2/H

Anlage 12

Repräsentative Befragung zur Zeitverwendung 1980
Auszug aus der Richtlinie für den Interviewer
Hinweise zum Ausfüllen der Erhebungsbogen

Anlage 13

Repräsentative Befragung zur Zeitverwendung 1980
Auszug aus der Richtlinie für den Interviewer
Kontrollen zu den Erhebungsunterlagen

Anlage 14

Volks-, Berufs-, Wohnraum- und Gebäudezählung am 1. Januar 1971
Haushaltsliste (einschließlich Personenzähllisten)

3. Zeitbudgeterhebungen 1974 und 1980

Die amtliche Statistik in der ehemaligen DDR führte seit 1974 im fünfjährigen Abstand Zeitbudgeterhebungen durch, d.h. 1980, 1985 und die letzte Erhebung 1990.

3.1 Zeitbudgeterhebung 1974

Mit der Untersuchung zum Zeitbudget 1974 wurde das Konzept einer allgemeinen Zeitbudgeterhebung verwirklicht.

3.1.1 Erhebungsziel

Ziel der Befragung war die Gewinnung zahlenmäßiger Informationen über die Verwendung der an einem Tag verfügbaren Zeit für die bestimmte Tätigkeiten bei der Arbeit, für die Befriedigung physiologischer und kultureller Bedürfnisse und für familiäre Pflichten.

Die Befragungsergebnisse bildeten eine wichtige Grundlage für die sozialwissenschaftliche Erforschung des Alltagsverhaltens der Menschen.

Darüber hinaus dienten die Daten aus Zeitbudgetuntersuchungen zur Unterstützung staatlicher Aufgaben bei der Entwicklung des Warenangebots, der Handels- und Dienstleistungseinrichtungen, der Kultur, des Sports und der Erholung.

Die Zeitbudgeterhebung 1974 wurde auf der Grundlage des Statutes der Zentralverwaltung für Statistik durchgeführt.

3.1.2 Erhebungsmerkmale

Die befragten Personen führten Aufzeichnungen aller ausgeübten Tätigkeiten in lückenloser Reihenfolge für einen festgelegten Tag von 0 bis 24 Uhr auf 5 Minuten genau durch. Es wurde Zeitpunkt, Dauer, Reihenfolge und Art der ausgeübten Tätigkeit in einem Aufzeichnungsbogen (Formblatt 021-2/A)¹⁾ erfaßt.

1) Siehe Anlage 1, Formblatt 021-2/A Repräsentative Befragung für Zeitverwendung 1974

Im Mittelpunkt der Aufzeichnungen standen die Haupttätigkeiten: hauptberufliche Tätigkeit, Wegezeiten, hauswirtschaftliche Tätigkeiten, Pflege und Betreuung der Kinder, Einnahme von Mahlzeiten, Körper- und Gesundheitspflege, Schlafen sowie Freizeittätigkeiten¹⁾.

Eine Erfassung von gleichzeitig ausgeübten Tätigkeiten (Nebentätigkeiten) erfolgte mit der Zeitbudgeterhebung 1974 nicht.

Weiterhin wurden demografische und andere mit der Zeitverwendung stehende wichtige Haushaltsmerkmale erfaßt:

- Allgemeine und andere Merkmale zum Haushalt²⁾
(Formblatt 021-2, Abschnitt A, D)

Bezirk, soziale Zuordnung des Haushalts, Gemeindegrößengruppe
Wochentag (Tag der Erfassung),
Zahl der zum Haushalt gehörenden Personen,
Zahl der im Haushalt lebenden Kinder unter 17 Jahren insgesamt,
darunter Kinder unter 6 Jahren und Kinder von 6 bis unter 10 Jahre,
Eheschließungsjahr der bestehenden Ehe,
Ausstattung mit Personenkraftwagen, Waschautomat,
Kinder- und Schulspeisung (Zahl der teilnehmenden Personen),
Zahl der Kinder, die in der Kinderkrippe, im Kindergarten und im Schulhort betreut werden,
Inanspruchnahme von Wäschereien,
Zahl der Wohnräume des Haushalts,

- Angaben zu den befragten Personen
(Formblatt 021-2, Abschnitt B)

Geschlecht, Alter, soziale Zugehörigkeit, Familienstand,
Stellung zum Haupteinkommensbezieher,
Bildungsabschluß (Kombination von Bildungsabschluß und abgeschlossener Berufsausbildung), Berufstätigkeit, Schichtsystem.

Die Gruppierung der Tätigkeiten kann dem Formblatt 021-2, Abschnitt C (Aufbereitungsbogen) entnommen werden.

Diese war an das internationale Zeitbudgetprojekt der UNESCO angelehnt und berücksichtigte die Praxis der ehemaligen UdSSR.

1) Zur detaillierten Erläuterung der Tätigkeiten, siehe Anlage 2.

2) siehe Anlage 3, Formblatt 021-2

Die Hauptgruppen der Tätigkeiten waren (Definitionen siehe Anlage 2)

- Arbeitszeit,
- Besuch von Schulen, Studium,
- Arbeitsgebundene Zeit,
- Hauswirtschaftliche Tätigkeiten
- Pflege und Betreuung zum Haushalt gehörender Personen,
- Befriedigung vorwiegend physiologischer Bedürfnisse (Essen, Körper- und Gesundheitspflege, Schlafen),
- Freizeit

3.1.3 Beobachtungseinheiten

Die Zeitbudgeterhebung erfolgte in Verbindung mit der Statistik des Haushaltsbudgets. 1974 wurden in die Zeitbudgeterhebung private Arbeiter- und Angestelltenhaushalte sowie private Rentnerhaushalte einbezogen.

Innerhalb dieser Haushalte wurden befragt:

- in Arbeiter- und Angestelltenhaushalten
alle weiblichen Personen von 16 bis unter 60 Jahren
alle männlichen Personen von 16 bis unter 65 Jahren
- in Rentnerhaushalten
alle Personen ab 16 Jahren ohne Altersbegrenzung.

An der Befragung nahmen nur die Personen teil, die bereit waren, unter Beachtung des Prinzips der Freiwilligkeit und der Anonymität ein eigenes Zeitprotokoll zu führen.

Zusätzlich wurden für den Komplex hauswirtschaftliche Tätigkeiten in Arbeiter- und Angestelltenhaushalten auch alle Personen unter 16 Jahren und über 60 bzw. 65 Jahre befragt.¹⁾

Die Nichteinbeziehung bestimmter Haushaltsgruppen der Arbeiter und Angestellten, wie bereits bei der Statistik des Haushaltsbudgets beschrieben, war auch für die Zeitbudgeterhebung 1974 zutreffend.

1) Siehe Anlage 3, Formblatt 021-2, Abschnitt E sowie Anlage 4, Formblatt 021-2/H

3.1.4 Stichprobendesign

Befragungsumfang

Da die Zeitbudgeterhebung in Verbindung mit der Statistik des Haushaltsbudgets durchgeführt wurde, erfolgte keine gesonderte Bestimmung des Stichproben- und Auswahlplanes. Dieser entsprach dem des Haushaltsbudgets.

An der Befragung des Zeitbudgets beteiligten sich

- . 3 390 Arbeiter- und Angestelltenhaushalte (das waren rund 90 % der an der Statistik des Haushaltsbudgets teilgenommenen Haushalte) mit 6 613 Personen im Alter von 16 Jahren bis unter 60 bzw. 65 Jahren sowie
- . 650 Haushalte von berufstätigen und nicht berufstätigen Rentnern (das waren rund 89 % der teilgenommenen Haushalte) mit 929 Personen im Rentenalter.

Das bedeutete, daß an der Zeitbudgeterhebung 1974 rund 7 500 Personen beteiligt waren. Das entsprach einem Repräsentationsgrad von rund 58 % der Wohnbevölkerung der ehemaligen DDR (9,7 Millionen Personen).

Auswahlplan

Der Befragungsumfang der Arbeiter- und Angestelltenhaushalte sowie der Rentnerhaushalte der 15 Bezirke der ehemaligen DDR wurde gleichmäßig auf 7 Wochentage, d.h. je Wochentag ein 1/7, aufgeteilt.

Dabei wurde wie folgt vorgegangen:

1. Die Auswahl war getrennt für Arbeiterhaushalte, Angestelltenhaushalte und Rentnerhaushalte vorgenommen worden.
2. Die Haushalte wurden nach diesen sozialen Gruppen sortiert.
3. Innerhalb dieser Bevölkerungsgruppen sind die Haushalte nach Haushaltsgrößen in aufsteigender Reihenfolge angeordnet worden.
4. Für jede Bevölkerungsgruppe begann die Verteilung auf die Wochentage mit Montag und ging fortlaufend bis zum letzten Haushalt der Haushaltsgrößengruppe mit 5 und mehr Personen.

3.1.5 Erhebungsverfahren und Organisation

Die Zeitbudgeterhebung des Jahres 1974 war in das Organisationsprojekt der Statistik des Haushaltsbudgets eingebunden. Die Verantwortung für die Vorbereitung und Durchführung lag bei den Bezirkszählbüros der Bezirksstellen für Statistik.

Zeitraum der Untersuchung

Aufgrund des hohen organisatorischen und finanziellen Aufwandes wurde der Zeitraum der Erfassung der Zeitverwendung auf eine Woche beschränkt.

Die Zeitbudgeterhebung fand in der Woche vom 9.9. bis 15.9.1974 statt.

Erhebungsverfahren

Die Erhebung wurde als Selbstaufzeichnung, kombiniert mit Interviews, durchgeführt. Zur Erleichterung der Aufzeichnungen der Zeitverwendung durch die befragten Personen wurde durchgängig bei allen Zeitbudgeterhebungen das Rotationsprinzip angewandt. Jede befragte Person hielt die Zeitverwendung für einen Tag der Woche mit einer Genauigkeit von 5 Minuten fest.

Durchführung der Erhebung

Die ständigen Betreuer der Statistik des Haushaltsbudgets (Beauftragte) wurden als Interviewer für die Zeitbudgeterhebung eingesetzt. Die fachliche Vorbereitung für diese Aufgabe erfolgte in Schulungen durch das Bezirkszählbüro.

Die Schulungen hatten folgenden Inhalt:

- Erläuterung des Zieles der Erhebung,
- Darlegung der Befragungsmethode,
- Übergabe der Liste der Haushalte, die an den festgelegten Wochentagen zu befragen waren,
- Erläuterung der Erhebungsunterlagen,
- Anleitung zum Ausfüllen der Formblätter anhand von Beispielen,
- Organisatorischer und terminlicher Ablauf der Befragung.

Zu den Aufgaben der Interviewer gehörten in der Zeit der Vorbereitung der Erhebung:

1. Durchführung persönlicher Gespräche mit den Haushalten, um die Bereitschaft zur Teilnahme an der Zeitbudgeterhebung zu erreichen. Dabei galt das Prinzip der Freiwilligkeit. Die Anonymität der Daten der Befragten wurde zugesichert.
2. Übergabe der Erhebungsunterlagen an den Haushalt

In Arbeiter- und Angestelltenhaushalten erhielt jedes Haushaltsmitglied im Alter von 16 bis 60 bzw. 65 Jahre ein Formblatt 021-2/A.

Gehörten zu dem Haushalt noch weitere Mitglieder im Alter unter 16 Jahren bzw. über 60 bzw. 65 Jahren, dann erhielt dieser Haushalt ein Formblatt 021-2/H für die Erfassung der Zeitverwendung für hauswirtschaftliche Tätigkeiten.

In Rentnerhaushalten wurde an jede befragte Person ab 16 Jahren ein Formblatt 021-2/A übergeben.

Beide Formblätter sind in den Anlagen enthalten:

- | | |
|----------|-------------------|
| Anlage 1 | Formblatt 021-2/A |
| Anlage 4 | Formblatt 021-2/H |

3. Erläuterung der Ausfüllung der Erhebungsbogen

Siehe Anlage 5

3.1.6 Aufbereitung der Daten

Vorbereitung der maschinellen Aufbereitung

- Die Beauftragten nahmen den Einzug

- . der ausgefüllten Fragebogen sowie
- . sachliche und rechnerische Prüfungen und Signierungen

vor. Das betraf folgende Erhebungsbogen:

- . Aufzeichnungsbogen (Formblatt 021-2/A),
- . Zusatzbogen für hauswirtschaftliche Tätigkeiten (Formblatt 021-2/H),
- . Aufbereitungsbogen (Formblatt 021-2).

Grundlage für die Kontrolle der Erhebungsbogen seitens der Interviewer waren: Anlage 2 sowie Anlage 6.

- Das Bezirkszählbüro kontrollierte die Erhebungsbogen auf Vollständigkeit und führte Kontrollen der sachlichen und rechnerischen Prüfung sowie Signierkontrollen durch.

1. Vollzähligkeit der Belege,
2. Kontrolle der Zuordnung der einzelnen Tätigkeiten aus dem Formblatt 021-2/A zu den Tätigkeitsgruppen im Formblatt 021-2,
3. Stichprobenweise Kontrolle der Formblätter 021-2/A auf Vollzähligkeit der Angaben der Personen über die Zeitverwendung (Vorhandensein solcher Tätigkeiten wie Essen, Schlaf, Körperpflege),
4. Kontrolle der Signierung der Angaben zur Person und zum Haushalt,
5. Rechnerische Kontrolle
Im Abschnitt C mußte die Summe der Minuten der Position 100 bis 700 (Einsteller) 1 440 Minuten ergeben.

Grundlage für die Signierkontrollen war die Anlage 2.

Durchführung der maschinellen Aufbereitung

Die Aufbereitung erfolgte zentral im DVZ-Statistik Berlin in Kooperation mit den Bezirksrechenbetrieben und den Bezirkszählbüros der Bezirksstellen für Statistik.

- Dezentrale Datenträgergewinnung in den Bezirksrechenbetrieben auf der Grundlage einer zentralen Grobarbeitsanweisung

- Durchführung der Prüf- und Korrekturläufe

Die maschinelle Verarbeitung der auf Lochkarten erfaßten Daten der Zeitbudgeterhebung erfolgt zentral im DVZ-Statistik Berlin. Grundlage für die Prüfung der Daten war ein Prüf- und Korrekturprogramm. Die Prüfung der Daten erfolgte in 3 Prüfläufen.

- Im Rahmen der Aufbereitung der Zeitbudgeterhebung 1974 wurde kein Verfahren zur Anpassung der Stichprobenergebnisse, d.h. eines Doppelungsverfahrens, angewandt.

Auswertungsprogramm

Arbeiter- und Angestelltenhaushalte

Die Zeitverwendung der Haupttätigkeiten wurde gruppiert

für die befragten Personen nach

- Geschlecht,
- sozialer Stellung,
- Altersgruppen,
- höchstem Bildungsabschluß,
- Haushaltsgröße,
- Anzahl und Alter der Kinder,
- Art der Berufstätigkeit der Frauen,
- Haushaltseinkommensgruppen,
- Besitz eines Personenkraftwagens;

für die befragten Haushalte nach

- Haushaltsgröße,
- Anzahl der Kinder,
- Berufstätigkeit der Ehefrau,
- Inanspruchnahme von Wäschereien,
- Besitz eines Waschautomaten,
- Betreuung von Kindern,
- Teilnahme an der gesellschaftlichen Speisung.

Hier wurde der Zeitaufwand pro Haushalt ermittelt.

Eine gesonderte Auswertung erfolgte für die Zeitverwendung der Schichtarbeiter.

Rentnerhaushalte

Die Zeitverwendung der befragten Personen für die Haupttätigkeiten wurde gruppiert nach

- Geschlecht,
- Altersgruppen,
- Haushaltsgröße.

Es wurden folgende Kennziffern berechnet:

- a) durchschnittliche tägliche Zeitverwendung pro befragte Person in Stunden und Minuten,
- b) durchschnittliche tägliche Zeitverwendung pro befragter Haushalt in Stunden und Minuten (ausschließlich für Arbeiter- und Angestelltenhaushalte),
- c) Beteiligungsgrad der Personen an der Zeitverwendungsart in Prozent (für einzelne Tätigkeiten).

Zum detaillierten Auswertungsprogramm siehe Anlage 7.

3.2 Zeitbudgeterhebung 1980

Mit der Zeitbudgetuntersuchung 1980 wurde das Konzept der allgemeinen Zeitbudgeterhebung fortgesetzt sowie vergleichbare Daten zur Erhebung 1974 ermittelt.

3.2.1 Erhebungsziel

Der Zeitraum 1976 bis 1980 brachte für Millionen von Berufstätigen durch Realisierung umfangreicher sozialpolitischer Maßnahmen der Regierung wesentliche Verbesserungen zugunsten der arbeitsfreien Zeit (Erhöhung des Jahresurlaubs, Zusatzurlaub für Schichtarbeiter sowie für werktätige Mütter mit 2 und mehr Kindern, Verlängerung des Wochen- und Schwangersenurlaubs, Einführung des bezahlten Babyjahres, Einführung der 40-Stundenwoche für Werktätige im Schichtsystem sowie für werktätige Mütter mit 2 Kindern). Der Ausbau der Kapazitäten für Urlaub und Erholung, kulturelle Betreuung und sportliche Betätigung förderte wesentlich die sinnvolle Nutzung der Freizeit der Bevölkerung. Von weiterem positiven Einfluß auf die Verwendung der arbeitsfreien Zeit waren die eingetretenen Verbesserungen in der Versorgung mit Dienstleistungen, der Schulspeisung, der Arbeiterversorgung, die Erweiterung der Kapazitäten für die Kinderbetreuung u. a.

Mit den für die Ermittlung vorgesehenen Kennziffern über die durchschnittliche Verwendung der Zeit während der Arbeitstage bzw. am Wochenende für

Arbeitszeit, hauswirtschaftliche Tätigkeiten (Zubereitung von Mahlzeiten, Reinigung der Wohnung/Wäsche, Einkaufen), Pflege, Betreuung und Erziehung der Kinder; Schlaf und andere physiologische Bedürfnisse sowie die vorhandene und für Kultur, Bildung, Sport, Fernsehen, Lesen und dgl. genutzte Freizeit sollten wesentliche Seiten des Alltagsverhaltens der Menschen zusammenfassend und in ihrer Entwicklung seit 1974 widerspiegelt werden.

Rechtsgrundlagen

Die "Ordnung der Planung der Volkswirtschaft" für den Zeitraum 1976 bis 1980 sah vor, Studien zur Entwicklung des Zeitbudgets der Bevölkerung als Ausgangspunkt für die Planung zu erarbeiten.

Auf der Grundlage der genannten Ordnung der Planung und des Statuts der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik wurde die Zeitbudgeterhebung 1980 durchgeführt.

3.2.2 Erhebungsmerkmale

Es wurden die an einem bestimmten Tag ausgeübten Tätigkeiten in lückenloser Zeitfolge von 0 bis 24 Uhr für die befragten Personen erfaßt. Darüber hinaus war auch der Zeitumfang von einigen Tätigkeiten ermittelt worden, die gleichzeitig als Nebentätigkeit ausgeführt wurden (erstmalig mit der Erhebung 1980).

Die am häufigsten auftretenden Nebentätigkeiten waren Rundfunkhören, Fernsehen, Schallplatten- oder Tonbandhören, Einnahme von Mahlzeiten sowie Pflege, Betreuung und Beschäftigung mit Kindern.

Sofern diese genannten Tätigkeitsarten als Nebentätigkeit auftraten, sind sie im Aufzeichnungsblatt¹⁾ mit eingetragen worden.

Zeitpunkt, Dauer, Reihenfolge und Art der Haupttätigkeiten sowie ausgewählte Nebentätigkeiten wurden im Aufzeichnungsbogen, Formblatt 021-2/A erfaßt.

Die Gliederung der Haupttätigkeiten

Arbeitszeit,
Besuch von Schulen, Studium,
Arbeitsgebundene Zeit,
Hauswirtschaftliche Tätigkeiten,
Pflege und Betreuung der zum Haushalt gehörenden Personen,
Befriedigung vorwiegend physiologisch bedingter Bedürfnisse,
Freizeit

in der Zeitbudgeterhebung 1980 entsprach der Erhebung des Jahres 1974.
Zur Erläuterung der Haupttätigkeiten siehe Anlage 9

Veränderungen in Gliederung gegenüber 1974

- Die Tätigkeiten des Empfangs von Rundfunksendungen sowie Fernsehsendungen wurden ab 1980 gesondert erfaßt.
- Die religiösen Tätigkeiten wurden 1980 der Position "sonstige Freizeittätigkeiten" zugeordnet.

Weiterhin sind bei der Zeitbudgeterhebung 1980 demographische und andere mit der Zeitverwendung im Zusammenhang stehende wichtige Haushaltsmerkmale erfaßt worden.

- Allgemeine und andere Merkmale zum Haushalt
(Formblatt 021-2, Abschnitt A, D)

- Angaben zur befragten Person
(Formblatt 021-2, Abschnitt B)

Bei den demografischen Erhebungsmerkmalen gab es in der Erfassung 1980 gegenüber der Zeitbudgeterhebung 1974 keine Veränderungen.

¹⁾ Siehe Anlage 8, Formblatt 021-2/A, Repräsentative Befragung zur Zeitverwendung 1980

3.2.3 Beobachtungseinheiten

An der Zeitbudgeterhebung 1980 nahmen sämtliche Arbeiter- und Angestelltenhaushalte teil, die bereits Ausfüller für die Statistik des Haushaltsbudgets waren. Weitere soziale Gruppen wurden nicht einbezogen.

Es wurden alle Personen im Alter von 16 bis unter 60 Jahren (Frauen) bzw. 16 bis unter 65 Jahren (Männer) befragt.

Für den Komplex Hausarbeit gaben auch alle anderen Personen ihre Zeitverwendung an (Kinder unter 16 Jahren, Personen im Rentenalter).¹⁾

Die Erfassung der Zeitverwendung erfolgte unter Beachtung der Freiwilligkeit der Teilnahme sowie der Sicherung der Anonymität der erhobenen Daten der befragten Personen und Haushalte.

Ebenso wie 1974 wurden bestimmte Haushaltsgruppen der Arbeiter und Angestellten in die Zeitbudgeterhebung 1980 nicht einbezogen.

3.2.4 Stichprobendesign

Befragungsumfang

Ebenso wie die Zeitbudgeterhebung 1974 erfolgte die Untersuchung der Zeitverwendung 1980 im Rahmen der Statistik des Haushaltsbudgets.

An der Befragung des Zeitbudgets beteiligten sich 8281 Personen im Alter von 16 Jahren bis unter 60 bzw. 65 Jahren in Arbeiter- und Angestelltenhaushalten.

Das bedeutete, daß mit der Zeitbudgeterhebung 1980 rund die Hälfte der Wohnbevölkerung (7,9 Millionen Personen) der ehemaligen DDR repräsentiert wurde. Der größere Repräsentationsgrad der Erhebung des Jahres 1974 ergab sich durch die zusätzliche Einbeziehung von Rentnerhaushalten.

Auswahlplan

Die Methodik des Auswahlplanes entsprach der Zeitbudgeterhebung 1974. Siehe dazu Abschnitt 3.1.4 des Kapitels V.

3.2.5 Erhebungsverfahren und Organisation

Die Zeitbudgeterhebung 1980 wurde, ebenfalls wie die des Jahres 1974, im Rahmen des Organisationsprojektes der Statistik des Haushaltsbudgets durchgeführt. Verantwortlich für die Vorbereitung und Durchführung der Erhebung waren die Bezirkszählbüros.

¹⁾ Siehe Anlage 11, Formblatt 021-2/H sowie Anlage 10, Formblatt 021-2, Abschnitt E

Zeitraum der Untersuchung

Erhebungszeitraum war die Woche vom 03.05. bis 09.05.1980.

Erhebungsverfahren

Die Erfassung der Zeitbudgetdaten erfolgte als Selbstaufzeichnung. Sie wurde kombiniert mit einem Interview.

Ebenso wie 1974 wurde das Rotationsprinzip angewandt.

Durchführung der Erhebung

Als Interviewer wurden die ständigen Betreuer der Statistik des Haushaltsbudgets eingesetzt, die durch die Bezirkszählbüros geschult wurden.

Zu den Aufgaben der Interviewer gehörten in der Zeit der Vorbereitung der Erhebung:

1. Durchführung persönlicher Gespräche mit den Haushalten zur Gewinnung der Teilnahmebereitschaft unter Beachtung der Freiwilligkeit und der Gewährleistung der Anonymität der zu erhebenden Daten.
2. Übergabe der Erhebungsunterlagen an den Haushalt

Jedes Haushaltsmitglied im Alter von 16 bis unter 60 bzw. unter 65 Jahren erhielt ein Formblatt 021-2/A.

Für weitere Haushaltsmitglieder, die nicht zu dieser Altersgruppe gehörten, erhielt der Haushalt noch ein Formblatt 021-2/H für die Erfassung der Zeitverwendung für hauswirtschaftliche Tätigkeiten.

Beide Formblätter sind in den Anlagen enthalten:

Anlage 8 Formblatt 021-2/A

Anlage 11 Formblatt 021-2/H

3. Erläuterung der Erhebungsbogen

siehe Anlage 12

3.2.6 Aufbereitung der Daten

Vorbereitung der maschinellen Aufbereitung

- Die Beauftragten nahmen den Einzug
- . der ausgefüllten Fragebogen sowie
- . sachliche und rechnerische Prüfungen und Signierungen vor.

Das betraf folgende Erhebungsbogen:

- . Aufzeichnungsbogen (Formblatt 021-2/A)
- . Zusatzbogen für hauswirtschaftliche Tätigkeiten (Formblatt 021-2/H)
- . Aufbereitungsbogen (Formblatt 021-2).

Grundlage für die Kontrolle der Erhebungsbogen seitens der Interviewer waren die Anlage 9 sowie Anlage 13.

- Das Bezirkszählbüro kontrollierte die Erhebungsbogen auf Vollständigkeit und führte Kontrollen zur sachlichen und rechnerischen Prüfung sowie Signierkontrollen durch.

Grundlage für die Signierkontrollen war Anlage 9.

Durchführung der maschinellen Aufbereitung

Die Aufbereitung erfolgte zentral im DVZ-Statistik Berlin in Zusammenarbeit mit den Bezirksrechenbetrieben und den Bezirkszählbüros der Bezirksstellen für Statistik.

- Dezentrale Datenträgergewinnung in den Bezirksrechenbetrieben auf der Grundlage einer zentralen Grobarbeitsanweisung
- Durchführung der Prüf- und Korrekturläufe

Die maschinelle Verarbeitung der in den Bezirken hergestellten Lochkarten erfolgte zentral im DVZ-Statistik Berlin. Grundlage der Prüfung war das Prüf- und Korrekturprogramm des Projektes der Zeitbudgeterhebung 1974. Dieses wurde für die Zeitbudgeterhebung 1980 ergänzt und aktualisiert.

Die Prüfung der Daten erfolgte in 3 Prüfläufen.

- Dopplungsprogramm

Bestandteil des Aufbereitungsprojektes war die Anwendung des Dopplungsverfahrens, das erstmalig mit der Zeitbudgeterhebung 1980 angewandt wurde. Grundlage für die Anpassungsstruktur war die Wohnbevölkerung der entsprechenden Altersgruppen (männliche Wohnbevölkerung 16 bis unter 65 Jahren und weibliche Wohnbevölkerung 16 bis unter 60 Jahren) des Jahres 1978.

Die Methodik der Anwendung des Verfahrens des Aufdoppelns der empirischen Stichprobendaten an die Anpassungsstruktur der Grundgesamtheit entsprach vom Grundsatz der bereits mit der Zeitbudgeterhebung 1985 beschriebenen Methodik (siehe Abschnitt 3.1.3, Kapitel III Seiten 5 bis 9).

Es wurden ebenfalls, wie bei der Zeitbudgeterhebung 1985 17 Anordnungsgruppen (9 Altersgruppen für männliche Personen sowie 8 Altersgruppen für weibliche Personen) der Anpassungsstruktur zur Aufdopplung der Stichprobendaten der Zeitbudgeterhebung zugrunde gelegt (in zwei Dopplungsläufen).

Auswertungsprogramm

Grundlage der Auswertung der Zeitbudgeterhebung 1980 war das Auswertungsprogramm der Zeitbudgeterhebung 1974. Dieses wurde mit der Erhebung 1980 unter Wahrung der Vergleichbarkeit der Ergebnisse zur Erhebung 1974 aktualisiert. Zusätzlich in das Programm sind Tabellen zu den Nebentätigkeiten aufgenommen worden.

Zum detaillierten Auswertungsprogramm: Siehe dazu Anlage 7 sowie Abschnitt 3.1.6.

Ministerrat
der Deutschen Demokratischen Republik
Staatliche Zentralverwaltung
für Statistik

Formblatt 021-2/A

Bezirk	
Haushalts-Nr.	
Kennzahl der Person	

Aufzeichnungsbogen

Repräsentative Befragung zur Zeitverwendung 1974

-----, den ----- 1974
(Wochentag)

Die Staatliche Zentralverwaltung für Statistik führt in der Zeit vom 9.9.-15.9.1974 eine repräsentative Befragung zur Zeitverwendung durch. Ziel der Befragung ist, zahlenmäßige Informationen über die Verwendung der an einem Tag verfügbaren Zeit für bestimmte Tätigkeiten bei der Arbeit, für die Befriedigung physiologischer und kultureller Bedürfnisse und für familiäre Pflichten zu gewinnen. Die Befragungsergebnisse bilden eine wichtige Grundlage für Aufgaben der Leitung und Planung zur allseitigen Entwicklung des sozialistischen Menschen in Arbeit und Freizeit.

Wir wenden uns an Sie mit der Bitte, durch Ihre Teilnahme an der Befragung zum erfolgreichen Gelingen der Untersuchung beizutragen.

Für Ihre Bereitschaft zur Mitarbeit danken wir Ihnen sehr herzlich.

Anleitung zum Eintragen der Zeitverwendung

Wer trägt die Zeitverwendung ein?

In Arbeiter- und Angestelltenhaushalten trägt jede weibliche Person von 16 bis unter 60 Jahre und jede männliche Person von 16 bis unter 65 Jahre die Zeitverwendung eines Tages ein. Für den Komplex "Hauswirtschaftliche Tätigkeiten" wird die aufgewendete Zeit aller übrigen Personen des Haushalts (Kinder, Haushaltsmitglieder über 60 bzw. 65 Jahre) auf dem Fbl. 021-2/H festgehalten.
In Rentnerhaushalten tragen alle Personen ab 16 Jahre ihre Zeitverwendung ein.

Was wird eingetragen bei gleichzeitig ausgeübten Tätigkeiten?

Falls zwei Tätigkeiten zur gleichen Zeit ausgeführt werden, so ist die Zeit nur für eine, und zwar die Haupttätigkeit, zu erfassen. Wenn Sie z. B. während des Abwaschens Radio hören, so ist das Abwaschen als Haupttätigkeit anzusehen und demzufolge nur dieser Zeitaufwand aufzuschreiben.

Wie wird die Zeitverwendung eingetragen?

Notieren Sie bitte in zeitlicher Reihenfolge alle Tätigkeiten mit ihrer Zeitdauer für den festgelegten Tag auf 5 Minuten genau. Für die statistische Auswertung wird Ihre Zeitverwendung nur für diesen ganz bestimmten Tag benötigt. Die Zeitaufnahme beginnt mit 0.00 Uhr und endet mit 24.00 Uhr. Geben Sie bitte die Tätigkeiten in ihrer zeitlichen Folge möglichst genau an. Schreiben Sie z. B. nicht "Hausarbeit" sondern "abwaschen", "bohnern", "Gemüse putzen" usw.

Abgabe des Aufzeichnungsblattes

Halten Sie bitte das ausgefüllte Aufzeichnungsblatt am September 1974 zur Abholung durch unseren Beauftragten bereit. Er wird Sie bei dieser Gelegenheit noch um einige wenige Angaben über Ihre Tätigkeit und die Zusammensetzung Ihres Haushaltes bitten.

Für die Arbeitszeit bitten wir noch folgendes zu beachten: Tragen Sie bitte ein, von wann bis wann Sie an dem betreffenden Tag gearbeitet haben. Wenn Sie während dieser Arbeitszeit auch Qualifizierungsmaßnahmen oder gesellschaftliche Tätigkeiten wahrgenommen haben, dann notieren Sie bitte diesen Zeitaufwand gesondert. Geben Sie bitte auch die Zeitdauer von bezahlten Pausen und unbezahlten Pausen (Mittagspause) während der Arbeitszeit an.

Repräsentative Befragung zur Zeitverwendung 1974

Auszug aus Richtlinie für den Interviewer

Hinweise zur Zuordnung der Tätigkeiten

- Signier-Nr. 101 Hauptberufliche Tätigkeit
Arbeitszeit lt. Arbeitsvertrag, Überstunden, bei mehreren Arbeitsrechtsverhältnissen ist die gesamte Arbeitszeit zusammenzurechnen.
(Beispiel: Heizer, Reinigungskräfte)
- Nicht enthalten sind die bezahlten und unbezahlten Pausen, die Qualifizierung und die gesellschaftliche Tätigkeit während der Arbeitszeit.
- Signier-Nr. 102 Qualifizierung während der Arbeitszeit
Besuch von Lehrgängen und Schulen während eines Teils oder der gesamten Arbeitszeit. Gilt nicht für Lehrlinge, sie tragen den Schulbesuch unter Sign.-Nr. 200 ein.
- Signier-Nr. 103 Gesellschaftliche Tätigkeit während der Arbeitszeit
Teilnahme an Versammlungen und Besprechungen gesellschaftlicher Organisationen während der gesetzlichen Arbeitszeit im Betrieb. Wahrnehmung gesellschaftlicher Verpflichtungen außerhalb des Betriebes während der gesetzlichen Arbeitszeit wie Schöffentätigkeit, Arbeit als Elternvertreter in der Schule u.ä.
- Signier-Nr. 104 Bezahlte Arbeitspausen
Pausen bei bestimmten Arten von Tätigkeiten wie Arbeit am Fließband, Arbeit in Schreibbüros, die zum Arbeitsablauf gehören.
- Signier-Nr. 105 Nebenberufliche Tätigkeit
Tätigkeiten, die neben der hauptberuflichen Arbeit ausgeübt werden und für die Entgelt gezahlt wird (z.B. Tätigkeit als Dozent, journalistische Tätigkeiten, Feierabendbrigaden).

Beachten: Hierzu gehören nicht: Tätigkeiten, die ehrenamtlich ausgeübt werden.

- Signier-Nr. 200 Besuch von Schulen, Studium
Besuch von allgemeinbildenden Schulen durch Schüler, Besuch der Lehrveranstaltungen, Seminare und Übungen durch Studenten, Besuch der Berufsschule durch Lehrlinge einschließlich Zeiten für die Erledigung der Hausaufgaben und die Zeiten des Selbststudiums bei Studenten.
Nicht enthalten sind die Zeiten für Studium und Selbststudium von Arbeitern und Angestellten. Diese gehören zur Sign.-Nr. 102 oder 701.
- Signier-Nr. 300 Arbeitsgebundene Zeit
Mit der Tätigkeit im gesellschaftlichen Arbeitsprozeß verbundener Zeitaufwand außerhalb der Arbeitszeit, umfaßt alle unter 301 bis 303 genannten Zeitverwendungen.
- Signier-Nr. 301 Umziehen, Waschen und dgl.
Umkleiden und Körperpflege vor und nach der Arbeit.
- Signier-Nr. 302 Unbezahlte Arbeitspausen
In der Regel handelt es sich dabei um die Mittagspausen, die nicht Bestandteil der Arbeitszeit sind.
Die während der Arbeitspause ausgeübten Tätigkeiten sind nicht im einzelnen zu erfassen. Werden z.B. in der unbezahlten Pause gesellschaftliche Verpflichtungen erledigt, dürfen sie nicht unter Sig.-Nr. 103 eingetragen werden, sondern sind Bestandteil der Pos. 302.
In der Regel wird in der unbezahlten Pause das Mittagessen eingenommen. Es ist dabei zu beachten, daß diese Zeit nicht noch einmal unter 601 eingetragen wird.
- Signier-Nr. 303 Wegezeiten zwischen Wohnung und Betrieb bzw. Schule
Fahrzeiten mit Verkehrsmitteln, Fußwege, Wartezeiten an den Haltestellen, Weg zum Arbeitsplatz und zurück innerhalb des Betriebes.

Ab Signier-Nr. 400 sind alle Wegezeiten den einzelnen Tätigkeiten zuzuordnen.

- Signier-Nr. 401 Zubereitung von Mahlzeiten
Zubereiten und Kochen von Speisen, vorbereitende Arbeiten wie Kartoffelschälen, Gemüse putzen, Tisch decken, Geschirr abräumen, Geschirr abwaschen und einräumen.
- Signier-Nr. 402 Reinigung, Pflege und Reparatur der Wäsche und Kleidung
Waschen und Bügeln der Wäsche, Reparatur der Wäsche und Kleidung, Reinigung der Kleidung zu Hause, Schuhe putzen u.ä.

- Signier-Nr. 403 Neuanfertigung von Gegenständen
Nähen, Stricken, Häkeln.
Anfertigung von sonstigen Gegenständen des häuslichen Bedarfs (z.B. Regale, Gardinenstangen).
- Signier-Nr. 404 Reinigung und Pflege der Wohnung und ähnliche Arbeiten außerhalb der Wohnung
Fußboden, Teppiche, Möbel reinigen und pflegen, Fenster putzen, Reinigung der Gehwege vor dem Haus, Reinigung der Treppen u.ä. im Miethaus (lt. Hausordnung).
- Signier-Nr. 405 Reparaturen und Instandhaltung der Wohnung bzw. des Hauses
Eigene Maler- und Tapezierarbeiten, Maurerarbeiten, Installateurarbeiten, alle Arten von Reparaturen am eigenen Haus.
- Signier-Nr. 406 Reparatur und Pflege von Hausrat und technischen Konsumgütern
Reparatur an Möbeln, Spielzeug, technischen Hausgeräten, Reparatur und Pflege des eigenen Autos.
- Signier-Nr. 407 Heizung
Alle Arbeiten, die mit der Heizung zusammenhängen (Kohlenannahme durch Handel, Kohlen aus dem Keller holen, heizen, Asche beseitigen).
Wasser holen (falls keine Wasserleitung in der Wohnung).
- Signier-Nr. 408 Gartenarbeit und Tierpflege
Alle Gartenarbeiten im Haus- und Kleingarten, auch wenn es sich um Hobbybeschäftigungen handelt. Alle Arbeiten, die mit der Tierhaltung zusammenhängen.
- Signier-Nr. 409 Einkäufe
Zeitaufwand für Einkäufe aller Art, einschließlich Wege- und Wartezeiten.
- Signier-Nr. 410 Aufsuchen von Dienstleistungseinrichtungen
Zeitaufwand für das Aufsuchen von Dienstleistungseinrichtungen, wie Wäscherei, Reinigung, Reparaturannahme, Post, Sparkasse. Hierzu zählen nicht Friseur, Kosmetik (s. Pkt. 602).
- Signier-Nr. 411 Aufsuchen von Verwaltungseinrichtungen
Besuche von Gerichten, staatlichen Dienststellen
- Signier-Nr. 412 Sonstige Hausarbeiten
Alle Hausarbeiten, die den Positionen 401 bis 410 nicht zugeordnet werden können (Altstoffe wegbringen, eigene Müllbeseitigung in ländl. Gegenden).

- Signier-Nr. 501 Pflege und Betreuung u. Beschäftigung mit den Kindern
Pflege von Kleinkindern, Spiel mit Kindern, Beaufsichtigung der Schularbeiten, Pflege bei Krankheit, Arztbesuche mit den Kindern, Gespräche mit den Kindern, Teilnahme an Elternversammlungen (nicht dazu zählt die Arbeit als Elternvertreter im Elternaktiv oder Elternbeirat, (s. Pkt. 702).
- Signier-Nr. 502 Pflege erwachsener Personen
Zeitaufwand für Pflege und Betreuung von erkrankten und betreuungsbedürftigen erwachsenen Personen, einschl. Zeiten für die Erledigung von Besorgungen für diese Personen.
- Signier-Nr. 601 Einnahme von Mahlzeiten
Zeitdauer für die Esseneinnahme zu Hause (Frühstück, Mittagessen, Abendbrot usw.) Nicht dazu zählt die Esseneinnahme im Betrieb während der bezahlten Arbeitspausen.
- Signier-Nr. 602 Körper- und Gesundheitspflege
Waschen, Baden, Kämmen, Umkleiden, Sauna, Massage, Friseur, Kosmetik, Arztbesuche, Durchführung von therapeutischen Maßnahmen, Zeitaufwand für sonstige hygienische Maßnahmen
- Signier-Nr. 603 Schlafenszeit
Nachtschlaf, Schlaf am Tage
- Signier-Nr. 701 Persönliche Bildung und Qualifizierung (außerhalb der bezahlten Arbeitszeit),
Teilnahme an Lehrgängen der Volkshochschule und anderen Bildungseinrichtungen.
- Signier-Nr. 702 Gesellschaftliche Tätigkeit
Gesellschaftliche Tätigkeit außerhalb der Arbeitszeit, wie Versammlungen, gesellschaftliche Arbeit im Wohngebiet, Arbeit als Elternvertreter u.ä.
- Signier-Nr. 703 Besuch von Kulturveranstaltungen und kulturellen Einrichtungen
Besuch von Theatern, Kinos, Museen usw., Besuch im Tierpark, Besuch von gastronomischen Einrichtungen.
- Signier-Nr. 704 Künstlerische Selbstbetätigung und Hobbys
Mitarbeit in künstlerischen Zirkeln, individuelle künstlerische Betätigung, Beschäftigung mit der Briefmarkensammlung.
- Signier-Nr. 705 Aktive Sportausübung
Eigene sportliche Betätigung in Sportgemeinschaften und individuell, Frühgymnastik u.ä.

- Signier-Nr. 706 Spaziergänge
auch Einkaufsbummel.
- Signier-Nr. 707 Besuch von Sportveranstaltungen
Besuch von Sportveranstaltungen aller Art ohne eigene sportliche Betätigung.
- Signier-Nr. 708 Empfang von Fernseh- u. Rundfunksendungen
Empfang von Rundfunksendungen nur als Hauptbetätigung.
- Signier-Nr. 709 Anhören von Schallplatten und Tonbändern
Zeit für Anhören als Hauptbetätigung.
- Signier-Nr. 710 Lesen von Büchern und Zeitschriften und Zeitungen
Lesen aller Art ohne Fachliteratur.
- Signier-Nr. 711 Erholungszeit (ohne besondere Tätigkeiten)
Ausruhen, aus dem Fenster sehen u. ä.
- Signier-Nr. 712 Teilnahme an geselligen Zusammenkünften
Gesellige Zusammenkünfte mit Freunden und Bekannten, in der Familie, Empfang von Besuchern.
- Signier-Nr. 713 Religiöse Betätigungen
Besuch von Gottesdiensten und anderen religiösen Veranstaltungen.
- Signier-Nr. 714 Sonstige Freizeittätigkeiten
Gespräche, Briefe schreiben u. ä.

Befragung
zur Zeitverwendung 1974

Formblatt 021-2

Zeitraum: 9. bis 15. 9. 1974

(Wochentag)

A. Allgemeine Angaben		Signier-Nr.	Lochsp.
1	Bezirk		1-2
2	Haushalts - Nr.		3-5
3	Soziale Zuordnung des Haushalts		6
4	Gemeindegrößengruppe		7
5	Wochentag		8-9
6	Kartenart	453	78-80

Signierhinweise für die Abschnitte A und B

Soziale Gruppe

Arbeiter	= 1
Angestellter	= 2
sonstige Berufstätige	= 3
Direktstudent	= 4
Lehrling	= 5
Schüler	= 6
Rentner	= 7
Hausfrau	= 8

Bildungsabschluß

Abschluß der 10.Klasse / Abitur	= 1
Facharbeiter / Meister	= 2
Fachschul- / Hochschulabschluß	= 3
ohne einen der genannten Abschlüsse	= 4

Gemeindegrößengruppe

unter 2000 Einwohner	= 1
2000 bis " 10000 "	= 2
10000 " " 50000 "	= 3
50000 " " 100000 "	= 4
100000 Einwohner und darüber	= 5

Berufstätigkeit

vollbeschäftigt	= 1
teilzeitbeschäftigt unter 30 Std. wöchentlich	= 2
teilzeitbeschäftigt über 30 Std. wöchentlich	= 3
nicht berufstätig	= 4

Wochentag

Montag	= 11
Dienstag	= 12
Mittwoch	= 13
Donnerstag	= 14
Freitag	= 15
Sonnabend	= 21
Sonntag	= 22

Schichtsystem

Normalschicht	= 11
2-Schichtsystem	= 22
3-Schichtsystem	= 23
durchgängige Schicht	= 24

B. Angaben zur befragten Person

		Lochkarten-Nr.	Signier-Nr.	Lochsp.
			1.	10-11
1	Geschlecht männlich = 1, weiblich = 2			12
2	Alter			13-14
3	Soziale Zugehörigkeit der befragten Person			15
4	Familienstand verheiratet = 1, nicht verheiratet = 2			16
5	Kennzeichnung des Haupteinkommensbeziehers = 1, Ehepartner = 2, übrige = 3			17
6	Bildungsabschluß			18
7	Berufstätigkeit			19
8	Schichtsystem			20-21

Minuten

C. Zeitverwendung

100	<u>Arbeitszeit</u> (Zeilen 101 bis 105)			22-24
101	hauptberufliche Tätigkeit			25-27
102	Qualifizierung während der Arbeitszeit			28-30
103	Gesellschaftliche Tätigkeit während der Arbeitszeit			31-33
104	bezahlte Arbeitspausen			34-36
105	nebenberufliche Tätigkeit			37-39
200	<u>Besuch von Schulen, Studium</u> (nur für Schüler, Studenten, Lehrlinge)			40-42
300	<u>Arbeitsgebundene Zeit</u> (für 100 und 200) Zeilen 301 bis 303			43-45
301	Umziehen, Waschen und dgl.			46-48
302	unbezahlte Arbeitspausen			49-51
303	Wegezeiten zwischen Wohnung und Betrieb bzw. Schule (einschl. Wartezeiten)			52-54

		Minuten	Lochsp.
		Lochkarten-Nr. 2	10-11
400	<u>Hauswirtschaftliche Tätigkeiten</u> (Zeilen 401 bis 412)		12-14
401	Zubereitung von Mahlzeiten (einschl. Geschirrspülen u.ä.)		15-17
402	Reinigung, Pflege und Reparatur der Wäsche und Kleidung		18-20
403	Neuanfertigung von Gegenständen		22-24
404	Reinigung und Pflege der Wohnung und ähnliche Arbeiten außerhalb der Wohnung		25-27
405	Reparaturen und Instandhaltung der Wohnung bzw. des eigenen Hauses		28-30
406	Reparatur und Pflege von Hausrat und technischen Konsumgütern		31-33
407	Heizung		34-36
408	Gartenarbeit und Tierpflege		37-39
409	Einkäufe		40-42
410	Aufsuchen von Dienstleistungseinrichtungen		43-45
411	Aufsuchen von Verwaltungseinrichtungen		46-48
412	Sonstige Hausarbeiten		49-51
500	Pflege, Betreuung zum Haushalt gehörender Personen (Zeilen 501 bis 502)		52-54
501	Pflege, Betreuung und Beschäftigung mit den Kindern		55-57
502	Pflege erwachsener Personen		58-60
600	<u>Befriedigung vorwiegend physiologisch bedingter Bedürfnisse</u> (Zeilen 601 bis 603)		61-63
601	Einnahme von Mahlzeiten		64-66
602	Körper- und Gesundheitspflege		67-69
603	Schlafenszeit		70-72
		Lochkarten-Nr. 3	10-11
700	<u>Freizeit</u> (Zeilen 701 bis 714)		12-14
701	Berufliche Bildung u. Qualifizierung (außerhalb der beruflichen Arbeitszeit)		15-17
702	Gesellschaftliche Tätigkeit		18-20
703	Besuch von Kulturveranstaltungen und kulturellen Einrichtungen		22-24
704	Künstlerische Selbstbetätigung und Hobbys		25-27
705	Aktive Sportausübung		28-30
706	Spaziergänge		31-33
707	Besuch von Sportveranstaltungen		34-36
708	Empfang von Fernseh- und Rundfunksendungen		37-39
709	Anhören von Schallplatten und Tonbändern		40-42
710	Lesen von Büchern, Zeitschriften u. Zeitungen (ohne Fachliteratur)		43-45
711	Erholungszeit (ohne besondere Tätigkeiten)		46-48
712	Teilnahme an geselligen Zusammenkünften		49-51
713	Religiöse Betätigungen		52-54
714	Sonstige Freizeittätigkeiten (Gespräche, Briefe schreiben u.ä.)		55-57

D. Angaben zum Haushalt

Nur für den Haupteinkommensbezieher ausfüllen

		Lochkarten-Nr.	Signier-Nr.	Lochsp.
			4	10-11
1	Zahl der zum Haushalt gehörenden Personen			12-13
2	Zahl der im Haushalt lebenden Kinder unter 17 Jahren insgesamt			14
3	darunter Kinder unter 6 Jahren			15
4		Kinder von 6 bis unter 10 Jahren		16
5	Eheschließungsjahr der bestehenden Ehe			17-18
6	Zahl der Personen im Haushalt, die am Werkkichenessen und an der Schul- und Kinderspeisung teilnehmen			19
7	Zahl der Kinder im Haushalt, die in der Kinderkrippe, im Kindergarten und im Schulhort betreut werden			20
8	Besitzt der Haushalt einen PKW ? ja = 1, nein = 2			21
9	Besitzt der Haushalt einen Waschautomaten ? ja = 1, nein = 2			22
10	Läßt der Haushalt die große Wäsche in einer Wäscherei waschen ? ja = 1, nein = 2			23
11	Zahl der Wohnräume des Haushalts			24

E. Zeitaufwand für hauswirtschaftliche Tätigkeiten von Personen unter 16 J, weibl. Pers. über 60 J. u. männl. Pers. über 65 J.

		Minuten	_____
400	Hauswirtschaftliche Tätigkeiten (Zeilen 401 bis 412)		28-30
401	Zubereitung von Mahlzeiten (einschl. Geschirrspülen u.ä.)		31-33
402	Reinigung, Pflege und Reparatur der Wäsche und Kleidung		34-36
403	Neuanfertigung von Gegenständen		37-39
404	Reinigung und Pflege der Wohnung und ähnliche Arbeiten außerhalb der Wohnung		40-42
405	Reparaturen und Instandhaltung der Wohnung bzw. des eigenen Hauses		43-45
406	Reparatur und Pflege von Hausrat und technischen Konsumgütern		46-48
407	Heizung		49-51
408	Gartenarbeit und Tierpflege		52-54
409	Einkäufe		55-57
410	Aufsuchen von Dienstleistungseinrichtungen		58-60
411	Aufsuchen von Verwaltungseinrichtungen		61-63
412	Sonstige Hausarbeiten		64-66

F. Bearbeitungs- und Prüfvermerke

Erhoben	Geprüft	Signiert	Geprüft
am:	am:	am:	am:
durch:	durch:	durch:	durch:

Bezirk	
Haushalts-Nr.	

Zusatzbogen
für hauswirtschaftliche Tätigkeiten
(nur für Arbeiter- und Angestelltenhaushalte)

Repräsentative Befragung zur Zeitverwendung 1974

_____ , den _____ 1974
(Wochentag)

Wer füllt diesen Zusatzbogen aus ?

Den Zusatzbogen füllen die Haushalte aus, in denen an dem für die Befragung festgelegten Tag noch von weiteren Personen des Haushalts hauswirtschaftliche Tätigkeiten ausgeführt werden. Es kann sich dabei z. B. um Kinder unter 16 Jahre, weibliche Personen über 60 Jahre, männliche Personen über 65 Jahre handeln.

Was wird eingetragen ?

Der Zeitaufwand aller o.a. Personen für die einzelnen hauswirtschaftlichen Tätigkeiten wird zusammengefaßt und in die entsprechenden Zeilen eingetragen. Es wird nur ein Zusatzbogen je Haushalt ausgefüllt.

	Zeitverwendung	Minuten
400	Hauswirtschaftliche Tätigkeiten insgesamt (Zeilen 401 bis 412)	
401	Zubereitung von Mahlzeiten (einschl. Geschirrspülen und dgl.)	
402	Reinigung, Pflege u. Reparatur der Wäsche und Kleidung	
403	Neuanfertigung von Gegenständen	
404	Reinigung und Pflege der Wohnung und ähnliche Arbeiten außerhalb der Wohnung	
405	Reparaturen und Instandhaltung der Wohnung bzw. des Hauses	
406	Reparatur und Pflege von Hausrat und technischen Konsumgütern	
407	Heizung	
408	Gartenarbeit und Tierpflege	
409	Einkäufe	
410	Aufsuchen von Dienstleistungseinrichtungen	
411	Aufsuchen von Verwaltungseinrichtungen	
412	Sonstige Hausarbeiten	

Kontrollvermerke für den Interviewer:

Repräsentative Befragung zur Zeitverwendung 1974

Auszug aus der Richtlinie für den Interviewer

Hinweise zum Ausfüllen der Erhebungsbogen

Ausfüllen des Formblattes 021-2/A

Die Aufgabe der befragten Person besteht darin, alle an dem festgelegten Tag ausgeübten Tätigkeiten aufzuschreiben. Die Zeitaufschreibung wird in der Regel mit Nachtschlaf von 0.00 bis beginnen.

Die Signier-Nr. wird nicht von den befragten Personen, sondern vom Interviewer im Anschluß an die Befragung eingesetzt. Halten Sie bitte die Befragten an, die Art der Tätigkeit möglichst genau anzugeben. Es muß in jedem Fall gewährleistet sein, daß die angegebenen Tätigkeiten den Tätigkeitsgruppen auf dem Fbl. 021-2 zugeordnet werden können. Weisen Sie bitte darauf hin, daß uns im Zusammenhang mit der Arbeitszeit auch folgende Tätigkeiten interessieren, die unbedingt festgehalten werden müssen.

Qualifizierung während der Arbeitszeit,
Gesellschaftliche Tätigkeit während der Arbeitszeit,
bezahlte Pausen,
unbezahlte Pausen,
Zeit für Umziehen und Waschen und dgl. außerhalb der Arbeitszeit,
Wege- einschl. Wartezeiten zwischen Wohnung und Betrieb.

Falls eine Dienstreise unternommen wird, ist die Zeitverwendung so anzugeben, wie sie tatsächlich angefallen ist. Die Fahrzeiten zum Bestimmungsort und zurück sind als Wegezeiten festzuhalten. Bei Krankheit und Haushaltstag ist die Zeitverwendung auch so aufzuschreiben, wie sie tatsächlich erfolgt ist.

Ausfüllen des Formblattes 021-2/H

In diesem Formblatt wird die Zeit für einzelne hauswirtschaftliche Tätigkeiten in Minuten eingetragen, die von den übrigen Personen des Haushalts (unter 16 und über 60 Jahre bzw. 65 Jahren) an dem festgelegten Tag aufgewendet wurde. Dabei wird der Zeitaufwand in den angegebenen Tätigkeitsarten für die einzelnen Personen zusammengefaßt und in das Fbl. 021- 2/H eingetragen

Repräsentative Befragung zur Zeitverwendung 1974

Auszug aus der Richtlinie für den Interviewer

Kontrollen zu den Erhebungsunterlagen

Kontrolle des Fbl. 021-2/A

- . Zunächst ist zu kontrollieren, ob Sie von jeder Person des Haushalts, die in die Befragung einbezogen wurde, ein ausgefülltes Fbl. 021-2/A erhalten haben.
- . In jedem Fbl. muß die Summe der Zeitangaben in Minuten immer 1 440 Minuten ergeben.
- . Die Zeitangaben müssen sich von 0.00 Uhr bis 24.00 Uhr erstrecken.
- . Innerhalb der Zeitaufschreibung dürfen keine Sprünge auftreten. Die Uhrzeit am Beginn einer Tätigkeit muß sich an die Uhrzeit am Ende der vorangegangenen Tätigkeit anschließen.
- . Kontrollieren Sie bitte, ob die Bezeichnung der Tätigkeiten eindeutig ist und die Zuordnung zu den Tätigkeitsgruppen auf dem Fbl. 021-2 möglich ist. Ist die Zeitverwendung zu grob angegeben, trennen sie die einzelnen Tätigkeiten gemeinsam mit der befragten Person.
- . In allen Aufzeichnungsblättern müssen Zeitangaben für Essen, Schlaf, Körperpflege usw. enthalten sein.
- . Prüfen Sie bitte auch, ob alle für den Haushalt typischen Lebensbedingungen in der Zeitverwendung berücksichtigt wurden (z.B. bei Kleintierhaltung muß bei mindestens einem Familienmitglied dafür eine Zeitverwendung erscheinen).

Kontrolle des Fbl. 021-2/H

Prüfen Sie bitte, ob der Zeitaufwand aller infrage kommenden Personen für hauswirtschaftliche Tätigkeiten festgehalten wurde. Wurde von den Personen des Haushalts unter 16 Jahren und über 60 bzw. 65 Jahren keine Zeit für hauswirtschaftliche Tätigkeiten verwendet, versichern Sie sich trotzdem noch einmal, ob das der Wirklichkeit entspricht.

Erfassung der Kennziffern zur Person und zum Haushalt auf Fbl. 021-2

Gleichzeitig mit dem Einzug der Formblätter sind noch die im Abschnitt B und Abschnitt D enthaltenen Kennziffern für die befragte Person bzw. den Haushalt zu erfragen. Die zu verwendenden Signier-Nummern sind teils bei der Kennziffer, teils auf Seite 1 des Fbl. 021-2 verzeichnet.

Abschnitt B "Angaben zur befragten Person"

- Übertragen Sie bitte als erstes die Kennzahl der Person in die Lsp. 10 - 11. Die Lsp. 10 - 11 enthält bereits die erste Ziffer, die die Lochkarte bezeichnet. Tragen Sie bitte hinter diese Zahl die jeweilige Kennzahl der Person ein.

Beispiel: Bei der Person mit der Kennzahl 1 wird hinter die bereits eingedruckte Zahl in der Lsp. 10-11 die 1 eingetragen. Die Bezeichnung der Lsp. 10-11 lautet demnach: 11, 21, 31, 41

Der Haupteinkommensbezieher erhält die Kennzahl 1

- Beim Alter ist das vollendete Lebensjahr einzutragen (z.B. 26)
- In der Zeile 5 ist nur der Ehepartner des Haupteinkommensbeziehers mit 2 zu signieren. Sind noch weitere Ehepartner im Haushalt, werden sie mit Ziffer 3 signiert.
- Als Bildungsabschluß (Zeile 6) ist der jeweils höchste anzugeben.

Abschnitt D "Angaben zum Haushalt"

Dieser Abschnitt wird nur für den Haupteinkommensbezieher ausgefüllt. In Zeile 5 "Eheschließungsjahr der bestehenden Ehe" sind die beiden letzten Ziffern des Eheschließungsjahres einzutragen. Beispiel: 1942 = 42.
Ausgefüllt wird für die Ehe des Haupteinkommensbeziehers.

Zusammenfassung und Übertragung der Tätigkeitsarten auf Fbl. 021-2 Übertragung der Angaben aus Fbl. 021-2/A

Nach Überprüfung der Aufzeichnungsbogen (Fbl. 021-2/A) versehen Sie bitte jede Tätigkeit auf dem Fbl. 021-2/A mit der betreffenden Signiernummer, wie sie im Fbl. 021-2 aufgeführt ist. Dazu müssen Sie jede Tätigkeit, die auf dem Fbl. 021-2/A enthalten ist, einer Tätigkeitsgruppe entsprechend der Nomenklatur der Zeitverwendung auf Fbl. 021-2 zuzuordnen.

Beispiel:

Auf dem Fbl. 021-2/A ist die Tätigkeit "Fensterputzen" aufgeführt. Diese Tätigkeit kann man zu der Position "Reinigung und Pflege der Wohnung und ähnliche Arbeiten außerhalb der Wohnung" zuordnen. Demnach erhält die Tätigkeit "Fensterputzen" die Signier-Nummer 404.

Verwenden Sie bei der Signierung der Tätigkeiten die Hinweise zur Zuordnung der einzelnen Tätigkeiten. Nachdem Sie alle Tätigkeiten auf dem Fbl. 021-2/A signiert haben, fassen Sie die Zeitangaben aller Tätigkeiten mit gleichen Signiernummern zusammen und übertragen die errechnete Minutenzahl in die betreffende Zeile des Fbl. 021-2. Anschließend summieren Sie bitte die Zeiten für die einzelnen Tätigkeiten zu den Zwischensummen (100, 300, 400, 500, 600, 700).

Übertragung der Angaben aus Fbl. 021-2/H

Die Angaben des Formblattes 021-2/H werden in das Formblatt 021-2, das die Angaben des Haupteinkommensbeziehers enthält, übertragen.

Die Minutenangaben werden so, wie sie im Fbl. 021-2/H enthalten sind, in Abschnitt E des Fbl. 021-2 übertragen.

MINISTERRAT DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK
STAATLICHE ZENTRALVERWALTUNG FÜR STATISTIK
Zentrales Zählbüro

Aufbereitungsprogramm
zur Statistik des Zeitbudgets 1974

V o r b e m e r k u n g e n

Die Staatliche Zentralverwaltung für Statistik führte vom 9. bis 15.9.1974 eine Zeitbudgeterhebung in Arbeiter- und Angestelltenhaushalten und in Rentnerhaushalten durch, die bereits Ausfüller für die Statistik des Haushaltsbudgets sind. Damit treffen für die Zeitbudgeterhebung die gleichen stichprobentheoretischen Grundsätze zu wie für die Statistik des Haushaltsbudgets.

Es wurden ca. 7000 Personen in Arbeiter- und Angestelltenhaushalten im Alter von 16 bis unter 60 bzw. 65 Jahre und ca. 1000 Personen in Rentnerhaushalten ab 16 Jahre befragt.

Die Erhebung erstreckte sich auf eine volle Woche mit täglicher Rotation der Befragten.

Das hier vorliegende Tabellenprogramm für die Auswertung der Erhebung stellt das Standardprogramm dar.

Es umfaßt 4 Komplexe:

- Gesamtübersichten über die Zeitverwendung für ausgewählte Tätigkeiten und Gruppierungen.

Bezeichnung der Tabellen dieses Komplexes: G

- Zeitaufwand pro Person in Arbeiter- und Angestelltenhaushalten in Abhängigkeit von wichtigen Merkmalen der Person bzw. des Haushalts wie Haushaltsgröße, Zahl der Kinder, Berufstätigkeit, Qualifikation usw.

Bezeichnung der Tabellen dieses Komplexes: P A

- Zeitaufwand pro Haushalt von Arbeitern und Angestellten in Abhängigkeit von bestimmten Haushaltsmerkmalen wie Haushaltsgröße, Zahl der Kinder, Berufstätigkeit der Ehefrau, Ausstattung mit ausgewählten Konsumgütern usw.

Bezeichnung der Tabellen dieses Komplexes: H A

- Zeitaufwand pro Person in Rentnerhaushalten in Abhängigkeit von der Haushaltsgröße und vom Alter.

Bezeichnung der Tabellen dieses Komplexes: P R

In allen Tabellen wird der durchschnittliche Zeitaufwand je befragte Person bzw. je befragten Haushalt und der Anteil des Zeitaufwandes je Tätigkeit am Gesamtzeitfonds der Person bzw. des Haushalts berechnet. Für einige wichtige Tabellen wird darüber hinaus auch die Kennziffer "Beteiligte Personen je 100 Befragte" für die einzelnen Tätigkeiten ausgewiesen, um einschätzen zu können, welchen Stellenwert bestimmte Tätigkeiten im Zeitbudget verschiedener Personengruppen haben.

I n h a l t s v e r z e i c h n i s

Tabellen- nummer	Bezeichnung
G 1	Durchschnittlicher täglicher Zeitaufwand pro Person in Arbeiter- und Angestelltenhaushalten
G 2	Durchschnittlicher täglicher Zeitaufwand pro Person nach Bevölkerungsgruppen
PA 1	Durchschnittlicher täglicher Zeitaufwand pro Person nach der Haushaltegröße und der sozialen Zugehörigkeit des Haupteinkommensbezieher Arbeiter- und Angestelltenhaushalte
PA 2	Durchschnittlicher täglicher Zeitaufwand pro Person nach der Zahl der Kinder im Haushalt Haushalte von Arbeitern und Angestellten, in denen der Haupteinkommensbezieher verheiratet ist
PA 3	Durchschnittlicher täglicher Zeitaufwand des Ehemannes und der Ehefrau nach Zahl der Kinder Familienhaushalte von Arbeitern und Angestellten
PA 4	Durchschnittlicher täglicher Zeitaufwand pro Person nach dem Alter der im Haushalt lebenden Kinder Haushalte von Arbeitern und Angestellten, in denen der Haupteinkommensbezieher verheiratet ist
PA 5	Durchschnittlicher täglicher Zeitaufwand pro weibliche Person nach der Berufstätigkeit Familienhaushalte von Arbeitern und Angestellten
PA 6	Durchschnittlicher täglicher Zeitaufwand pro Person nach Nettoeinkommensgruppen des Haushalte Arbeiter- und Angestelltenhaushalte
PA 7	Durchschnittlicher täglicher Zeitaufwand pro Person nach Altersgruppen Arbeiter- und Angestelltenhaushalte
PA 8	Durchschnittlicher täglicher Zeitaufwand pro Person nach dem jeweils höchsten Bildungsabschluß Arbeiter- und Angestelltenhaushalte
PA 9	Durchschnittlicher täglicher Zeitaufwand pro Person in Haushalten mit bzw. ohne Personenkraftwagen Arbeiter- und Angestelltenhaushalte
PA 10	Durchschnittlicher täglicher Zeitaufwand je Arbeiter nach Schichtsystem Arbeiter- und Angestelltenhaushalte
MA 1	Durchschnittlicher Zeitaufwand für hauswirtschaftliche Tätigkeiten pro Haushalt und Woche nach Haushaltegrößen Arbeiter- und Angestelltenhaushalte
MA 2	Durchschnittlicher täglicher Zeitaufwand pro Haushalt nach der Zahl der Kinder Familienhaushalte von Arbeitern und Angestellten
MA 3	Durchschnittlicher täglicher Zeitaufwand pro Haushalt nach der Berufstätigkeit der Ehefrau Familienhaushalte von Arbeitern und Angestellten

Tabellen- nummer	Bezeichnung
HA 4	Durchschnittlicher täglicher Zeitaufwand pro Haushalt mit berufstätiger bzw. nichtberufstätiger Ehefrau Arbeiter- und Angestelltenhaushalte
HA 5	Durchschnittlicher täglicher Zeitaufwand pro Haushalt mit Kindern nach der Betreuung der Kinder Arbeiter- und Angestelltenhaushalte
HA 6	Durchschnittlicher täglicher Zeitaufwand pro Haushalt nach der Teilnahme an der gesellschaftlichen Speisung Arbeiter- und Angestelltenhaushalte
HA 7	Durchschnittlicher täglicher Zeitaufwand für hauswirtschaftliche Tätigkeiten nach dem Besitz von Waschautomaten bzw. Inanspruchnahme von Wäschereien Arbeiter- und Angestelltenhaushalte
PR 1	Durchschnittlicher täglicher Zeitaufwand pro Person Rentnerhaushalte
PR 2	Durchschnittlicher täglicher Zeitaufwand pro Person nach Altersgruppen Rentnerhaushalte
Anlage 1	Nomenklatur der Zeitverwendung

Durchschnittlicher täglicher Zeitaufwand pro Person in Arbeiter- und Angestelltenhaushalten

	Arbeitszeit	arbeitsgebundene Zeit	Hauswirtschaftliche Tätigkeiten	darunter		Befriedigung vorwiegend physiol. bedingter Bedürfnisse	darunter		darunter				
				Ein-kaufen	Pflege und Betreuung zum Haushalt gehören der Personen		Schlaf	Freizeit	Persönliche Bildung und Qualifizierung	Gesellschaftliche Tätigkeit	Aktive Sportausübung	Empfang von Fernseh- und Rundfunksendungen	Künstlerische Selbstbetätigung und Hobbys

1. Insgesamt

2. In Familienhaushalten nach der Zahl der Kinder im Haushalt

Ohne Kinder
Mit 1 Kind
Mit 2 Kindern
Mit 3 und mehr Kindern

3. Nach dem Bildungsabschluß der Person

10. Klasse/Abitur
Facharbeiter/Meister
Hochschul-/Fachschulabschluß
Ohne einen der genannten Abschlüsse

4. Nach Altersgruppen

16 bis unter 18 Jahre
18 " " 25 "
25 " " 30 "
30 " " 35 "
35 " " 40 "
40 " " 45 "
45 " " 55 "
55 " " 60 "
60 " " 65 "
65 und älter

5. Nach Gemeindegrößengruppen

unter 2 000 EW
2 000 bis " 10 000 "
10 000 " " 50 000 "
50 000 " " 100 000 "
100 000 und darüber

6. Nach der Berufstätigkeit (Nur Frauen)

Vollbeschäftigt
Teilzeitbeschäftigt
über 30 Std. wöchentl.
unter 30 " "
Nicht berufstätig

Untergliederungen der Ergebnisse

1. Nach Geschlecht

Kennziffern	Untergliederung	
1. Std. und Minuten	X	X
2. Gesamtzeitfonds der Person = 100	X	X

Durchschnittlicher täglicher Zeitaufwand pro Person nach Bevölkerungsgruppen

Zeitverwendung	Personen in Arbeiter- und Angestell- tenhaus- halten insgesamt	davon							Personen in Rentner- haushal- ten	davon	
		Arbeiter	Angestell- te	Sonstige Berufs- tätige	Direkt- studenten	Lehrlinge	Schüler	Rentner unter 60 bzw. 65 Jahre		Haus- frauen	Berufs- tätige

Nomenklatur
siehe Anlage 1

Untergliederungen der Ergebnisse

1. Geschlecht
2. Wochenabschnitte und Geschlecht
3. Gemeindegrößengruppen

Kennziffern	Unter- gliederung	
1. Std. und Minuten	X	X
2. Gesamtzeitfonds der Person = 100	X	X
3. Beteiligte Personen pro 100 Befragte	X	

Durchschnittlicher täglicher Zeitaufwand pro Person nach der Haushaltsgröße und der sozialen Zugehörigkeit des Haupteinkommensbeziehers
Arbeiter- und Angestelltenhaushalte.

Zeitverwendung	Haushalte insgesamt	nach Haushaltsgrößengruppen					
		1 - Personen- haushalte	Mehrpersonen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte mit Personen			
				2	3	4	5 und mehr

Nomenklatur
siehe Anlage 1

Untergliederungen der Ergebnisse

1. Arbeiterhaushalte
2. Angestelltenhaushalte

Kennziffern	Unter- gliederung	
1. Std. und Minuten	X	X
2. Gesamtzeitfonds der Person = 100	X	X

Durchschnittlicher täglicher Zeitaufwand pro Person nach der Zahl der Kinder im Haushalt
Haushalte von Arbeitern und Angestellten, in denen der Hauptinkommensbezieher verheiratet ist

Zeitverwendung	Haus- halte ohne Kind	Familien mit			Haus- halte ohne Kind	Familien mit			Haus- halte ohne Kind	Familien mit		
		1 Kind	2 Kindern	3 und mehr Kindern		1 Kind	2 Kindern	3 und mehr Kindern		1 Kind	2 Kindern	3 und mehr Kindern
		Insgesamt				männlich				weiblich		

Nomenklatur
siehe Anlage 1

Untergliederungen der Ergebnisse
1. Wochenabschnitte

Kennziffern	Unter- gliederung	
1. Std. und Minuten	X	X
2. Gesamtzeitfonds der Person = 100	X	X
3. Beteiligte Personen pro 100 Befragte	X	

Durchschnittlicher täglicher Zeitaufwand des Ehemannes und der Ehefrau nach Zahl der Kinder
 Familienhaushalte von Arbeitern und Angestellten

Zeitverwendung	Haushalte insgesamt		Haushalte mit 1 Kind		Haushalte mit 2 Kindern		Haushalte mit 3 und mehr Kindern	
	Ehemann	Ehefrau	Ehemann	Ehefrau	Ehemann	Ehefrau	Ehemann	Ehefrau

Nomenklatur
 siehe Anlage 1

Untergliederungen der Ergebnisse

1. Arbeiter
2. Arbeiter nach Wochenabschnitten
3. Arbeiter nach Gemeindegrößengruppen 1 bis 5
4. Angestellte
5. Angestellte nach Wochenabschnitten
6. Angestellte nach Gemeindegrößengruppen 1 bis 5

Kennziffern	Unter- gliederung	
1. Std. und Minuten	X	X
2. Gesamtzeitfonds der Person = 100	X	X
3. Beteiligte Personen pro 100 Befragte	X	

Durchschnittlicher täglicher Zeitaufwand pro Person nach dem Alter der im Haushalt lebenden Kinder
 Haushalte von Arbeitern und Angestellten, in denen der Haupteinkommensbezieher verheiratet ist

Zeitverwendung	Haushalte mit						
	1 Kind	2 Kindern	3 und mehr Kindern	1 oder mehreren Kindern von 6 bis unter 10 Jahre	1 Kind unter 6 Jahre und 1 oder mehreren Kindern von 6 bis unter 10 Jahre	2 Kindern unter 6 Jahre und 1 oder mehreren Kindern von 6 bis unter 10 Jahre	3 und mehr Kindern unter 6 Jahre und 1 oder mehreren Kindern von 6 bis unter 10 Jahre
	unter 6 Jahre						

Nomenklatur
 siehe Anlage 1

Untergliederungen der Ergebnisse

1. Geschlecht
2. Wochenabschnitte

Kennziffern	Unter- gliederung	
1. Std. und Minuten	X	X
2. Gesamtzeitfonds der Person = 100	X	X

Durchschnittlicher täglicher Zeitaufwand pro weibliche Person nach der Berufstätigkeit
 Familienhaushalte von Arbeitern und Angestellten

Zeitverwendung	Voll- be- schäf- tigt	teilzeitbeschäftigt		Nicht- be- rufs- tätig	Voll- be- schäf- tigt	teilzeitbeschäftigt		Nicht- be- rufs- tätig	Voll- be- schäf- tigt	teilzeitbeschäftigt		Nicht- be- rufs- tätig
		unter 30 Std. wöchent- lich	über 30 Std. wöchent- lich			unter 30 Std. wöchent- lich	über 30 Std. wöchent- lich			unter 30 Std. wöchent- lich	über 30 Std. wöchent- lich	
		Woche insgesamt				Montag bis Freitag				Sonnabend und Sonntag		

Nomenklatur
 siehe Anlage 1/

Untergliederungen der Ergebnisse

1. Nach der Zahl der Kinder
 - 1 Kind
 - 2 Kinder
 - 3 und mehr Kinder

Kennziffern	Unter- gliederung	
1. Std. und Minuten	X	X
2. Gesamtzeitfonds der Person = 100	X	X
3. Beteiligte Personen pro 100 Befragte	X	

Durchschnittlicher täglicher Zeitaufwand pro Person nach Nettoeinkommensgruppen des Haushalts
Arbeiter- und Angestelltenhaushalte

Zeitverwendung	Haushalts-Nettoeinkommensgruppen									2200 und mehr
	unter 600	600	800	1000	1200	1400	1600	1800	2000	
		bis unter								
	800	1000	1200	1400	1600	1800	2000	2200		
Mark										

Nomenklatur
siehe Anlage 1

Untergliederungen der Ergebnisse

1. Arbeiterhaushalte nach Haushaltsgrößen
2. Angestelltenhaushalte nach Haushaltsgrößen

Kennziffern	Unter- gliederung	
1. Std. und Minuten	X	X
2. Gesamtzeitfonds der Person = 100	X	X

Durchschnittlicher täglicher Zeitaufwand pro Person nach Altersgruppen
Arbeiter- und Angestelltenhaushalte

Zeitverwendung	Personen								
	16	18	25	30	35	40	45	55	60
	bis unter								
	18	25	30	35	40	45	55	60	65
Jahre									

Nomenklatur
siehe Anlage 1

Untergliederungen der Ergebnisse

1. Berufstätige nach Geschlecht
2. Nichtberufstätige Frauen

Kennziffern	Unter- gliederung	
1. Std. und Minuten	X	X
2. Gesamtzeitfonds der Person = 100	X	X
3. Beteiligte Personen je 100 Befragte	X	

Durchschnittlicher täglicher Zeitaufwand pro Person nach dem jeweils höchsten Bildungsabschluß
Arbeiter- und Angestelltenhaushalte

Zeitverwendung	10. Klasse/ Abitur	Fach- arbeiter/ Meister	Hoch-/ Fach- schulab- schluß	Ohne einen der genannten Abschlüs- se	10. Klasse/ Abitur	Fach- arbeiter/ Meister	Hoch-/ Fach- schulab- schluß	Ohne einen der genannten Abschlüs- se	10. Klasse/ Abitur	Fach- arbeiter/ Meister	Hoch-/ Fach- schulab- schluß	Ohne einen der genannten Abschlüs- se
	Insgesamt				männlich				weiblich			

Nomenklatur
siehe Anlage 1

Untergliederungen der Ergebnisse
1. Berufstätige

Kennziffern	Unter- gliederung	
1. Std. und Minuten	X	X
2. Gesamtzeitfonds der Person = 100	X	X

Durchschnittlicher täglicher Zeitaufwand pro Person in Haushalten mit bzw. ohne Personenkraftwagen
Arbeiter- und Angestelltenhaushalte

Zeitverwendung	Haushalte mit PKW			Haushalte ohne PKW		
	Woche insgesamt	Montag - Freitag	Sonnabend und Sonntag	Woche insgesamt	Montag - Freitag	Sonnabend und Sonntag

Nomenklatur
siehe Anlage 1

Untergliederungen der Ergebnisse

1. Arbeiter
2. Arbeiter nach Geschlecht
3. Angestellte
4. Angestellte nach Geschlecht

Kennziffern	Untergliederung	
	1. Std. und Minuten	X
2. Gesamtzeitfonds der Person = 100	X	X

Durchschnittlicher täglicher Zeitaufwand je Arbeiter nach Schichtsystem
Arbeiter- und Angestelltenhaushalte

Zeitverwendung	Normal- schicht	2 -	3 -	durch- gängiges	Normal- schicht	2 -	3 -	durch- gängiges	Normal- schicht	2 -	3 -	durch- gängiges
	Schichtsystem				Schichtsystem				Schichtsystem			
	Insgesamt				männlich				weiblich			

Nomenklatur
siehe Anlage 1

Kennziffern	Unter- gliederung	
1. Std. und Minuten	X	X
2. Gesamtzeitfonds der Person = 100	X	X
3. Beteiligte Personen je 100 Befragte		

Durchschnittlicher Zeitaufwand für hauswirtschaftliche Tätigkeiten pro Haushalt und Woche nach Haushaltsgrößen
Arbeiter- und Angestelltenhaushalte

Zeitverwendung	Woche insgesamt					Montag bis Freitag					Sonnabend und Sonntag				
	Haushalte mit . . . Personen														
	1	2	3	4	5 und mehr	1	2	3	4	5 und mehr	1	2	3	4	5 und mehr

Zahl der Haushalte

Hauswirtschaftliche Tätigkeiten

- Zubereitung von Mahlzeiten (einschließlich Geschirrspülen)
- Reinigung, Pflege und Reparatur der Wäsche und Kleidung
- Neuanfertigung von Gegenständen
- Reinigung und Pflege der Wohnung und ähnliche Arbeiten außerhalb der Wohnung
- Reparatur und Pflege von Hausrat und technischen Konsumgütern
- Heizung
- Gartenarbeit und Tierpflege
- Einkäufe
- Aufsuchen von Dienstleistungseinrichtungen
- Aufsuchen von Verwaltungseinrichtungen
- Sonstige Hausarbeiten

Untergliederungen der Ergebnisse

1. Arbeiterhaushalte
2. Angestelltenhaushalte
3. Wohnungsgrößen

Kennziffern	Untergliederung	
1. Std. und Minuten	X	X
2. Gesamtzeitfonds des Haushalts =100	X	X

Durchschnittlicher täglicher Zeitaufwand pro Haushalt nach der Zahl der Kinder
 Familienhaushalte von Arbeitern und Angestellten

Zeitverwendung	Haushalte ohne Kind	Haushalte mit			Haushalte ohne Kind	Haushalte mit			Haushalte ohne Kind	Haushalte mit		
		1 Kind	2 Kindern	3 und mehr Kindern		1 Kind	2 Kindern	3 und mehr Kindern		1 Kind	2 Kindern	3 und mehr Kindern
	Woche insgesamt				Montag bis Freitag				Sonnabend und Sonntag			

Nomenklatur
 siehe Anlage 1

Kennsiffern	Unter- gliederung	
1. Std. und Minuten	X	X
2. Gesamtzeitfonds des Haushalts =100	X	X

Durchschnittlicher täglicher Zeitaufwand pro Haushalt nach der Berufstätigkeit der Ehefrau
 Familienhaushalte von Arbeitern und Angestellten

Zeitverwendung	Haushalte insgesamt	davon mit			
		vollberufstätiger Ehefrau	teilzeitbeschäftigter Ehefrau		nichtberufstätiger Ehefrau
			über 30 Std. wöchentlich	unter 30 Std. wöchentlich	

Nomenklatur
 siehe Anlage 1

Kennziffern	Unter- gliederung	
1. Std. und Minuten	X	X
2. Gesamtzeitfonds des Haushalts =100	X	X

Durchschnittlicher täglicher Zeitaufwand pro Haushalt mit berufstätiger bzw. nichtberufstätiger Ehefrau
Arbeiter- und Angestelltenhaushalte

Zeitverwendung	Haushalte mit berufstätiger Ehefrau			Haushalte mit nichtberufstätiger Ehefrau		
	2 Erwachsene ohne Kind	2 Erwachsene mit		2 Erwachsene ohne Kind	2 Erwachsene mit	
		1 Kind	2 Kindern		3 und mehr Kindern	1 Kind

Nomenklatur
siehe Anlage 1

Untergliederungen der Ergebnisse

1. Nach Ehepartner

Kennziffern		Unter- gliederung
1. Std. und Minuten	X	X
2. Gesamtzeitfonds des Haushalts =100	X	X

Durchschnittlicher täglicher Zeitaufwand pro Haushalt mit Kindern nach der Betreuung der Kinder
Arbeiter- und Angestelltenhaushalte

Zeitverwendung	Haushalte, in denen alle Kinder bis zu 10 Jahren in Kindereinrichtungen betreut werden		Haushalte, in denen ein Teil der Kinder bis zu 10 Jahren in Kindereinrichtungen betreut werden		Haushalte mit Kindern, in denen die Kinder bis zu 10 Jahren nicht in Kindereinrichtungen betreut werden	
	Std. und Minuten	Gesamtzeitfonds des Haushalts = 100	Std. und Minuten	Gesamtzeitfonds des Haushalts = 100	Std. und Minuten	Gesamtzeitfonds des Haushalts = 100

Nomenklatur
siehe Anlage 1

Kennsiffern	Unter- gliederung	
1. Std. und Minuten	X	X
2. Gesamtzeitfonds des Haushalts = 100	X	X

Durchschnittlicher täglicher Zeitaufwand pro Haushalt nach der Teilnahme an der gesellschaftlichen Speisung
Arbeiter- und Angestelltenhaushalte

Zeitverwendung	Haushalte, in denen alle Personen an der gesellschaftlichen Speisung teilnehmen		Haushalte, in denen ein Teil der Personen an der gesellschaftlichen Speisung teilnimmt		Haushalte, in denen keiner an der gesellschaftlichen Speisung teilnimmt	
	Std. und Minuten	Gesamtzeitfonds des Haushalts=100	Std. und Minuten	Gesamtzeitfonds des Haushalts =100	Std. und Minuten	Gesamtzeitfonds des Haushalts =100

Zahl der Haushalte

Hauswirtschaftliche Tätigkeiten

- Zubereitung von Mahlzeiten (einschließlich Geschirrspülen und dergleichen)
- Reinigung, Pflege und Reparatur der Wäsche u. Kleidung
- Neuanfertigung von Gegenständen
- Reinigung und Pflege der Wohnung und ähnliche Arbeiten außerhalb der Wohnung
- Reparaturen und Instandhaltung der Wohnung bzw. des eigenen Hauses
- Reparatur und Pflege von Hausrat und technischen Konsumgütern
- Heizung
- Gartenarbeit und Tierpflege
- Einkäufe
- Aufsuchen von Dienstleistungseinrichtungen
- Aufsuchen von Verwaltungseinrichtungen
- Sonstige Hausarbeiten

Kennziffern	Untergliederung	
1. Std. und Minuten	X	X
2. Gesamtzeitfonds des Haushalts =100	X	X

Durchschnittlicher täglicher Zeitaufwand für hauswirtschaftliche Tätigkeiten nach dem Besitz von Waschautomaten bzw. Inanspruchnahme von Wäschereien
Arbeiter- und Angestelltenhaushalte

Zeitverwendung	Haushalte mit Waschautomaten			Haushalte ohne Waschautomaten			Haushalte, die Wäschereien in Anspruch nehmen			Haushalte, die keine Wäschereien in Anspruch nehmen		
	Woche insgesamt	Montag bis Freitag	Sonnabend und Sonntag	Woche insgesamt	Montag bis Freitag	Sonnabend und Sonntag	Woche insgesamt	Montag bis Freitag	Sonnabend und Sonntag	Woche insgesamt	Montag bis Freitag	Sonnabend und Sonntag

Zahl der Haushalte

Hauswirtschaftliche Tätigkeiten

- Zubereitung von Mahlzeiten (einschließlich Geschirrspülen)
- Reinigung, Pflege und Reparatur der Wäsche und Kleidung
- Neuanfertigung von Gegenständen
- Reinigung und Pflege der Wohnung und ähnliche Arbeiten außerhalb der Wohnung
- Reparatur und Pflege von Hausat und technischen Konsumgütern
- Heizung
- Gartenarbeit und Tierpflege
- Einkäufe
- Aufsuchen von Dienstleistungseinrichtungen
- Aufsuchen von Verwaltungseinrichtungen
- Sonstige Hausarbeiten

Untergliederungen der Ergebnisse

1. Haushaltsgrößen

Kennziffern	Untergliederung	
1. Std. und Minuten	X	X
2. Gesamtzeitfonds des Haushalts -100	X	X

Durchschnittlicher täglicher Zeitaufwand pro Person
Rentnerhaushalte

Zeitverwendung	1 - Personen - Haushalte			Mehrpersonenhaushalte		
	Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich

Nomenklatur
siehe Anlage 1

Untergliederungen der Ergebnisse
1. Gemeindegrößengruppen

Kennsiffern	Unter- gliederung	
1. Std. und Minuten	X	I
2. Gesamtzeitfonds der Person = 100	X	I

Durchschnittlicher täglicher Zeitaufwand pro Person nach Altersgruppen
Rentnerhaushalte

Zeitverwendung	60 bis unter 65 Jahre			65 bis unter 70 Jahre			70 bis unter 75 Jahre			über 75 Jahre		
	Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich

Nomenklatur
siehe Anlage 1

Kennziffern	Unter- gliederung	
1. Std. und Minuten	X	X
2. Gesamtzeitfonds der Person = 100	X	X
3. Beteiligte Personen je 100 Befragte		

Nomenklatur der Zeitverwendung

Anlage 1

Zahl der erfaßten Personen

- 100 Arbeitszeit
- 101 hauptberufliche Tätigkeit
- 102 Qualifizierung während der Arbeitszeit
- 103 Gesellschaftliche Tätigkeit während der Arbeitszeit
- 104 bezahlte Pausen
- 105 nebenberufliche Tätigkeit
- 200 Besuch von Schulen, Studium
(nur für Schüler, Studenten, Lehrlinge)
- 300 Arbeitsgebundene Zeit (für 100 und 200)
- 301 Umsiehen, Waschen und dergl.
- 302 unbezahlte Arbeitspausen
- 303 Wegezeiten, einschl. Wartezeiten, zwischen Wohnung
und Betrieb bzw. Schule
- 400 Hauswirtschaftliche Tätigkeiten
- 401 Zubereitung von Mahlzeiten (einschl. Geschirrspülen
und dergl.)
- 402 Reinigung, Pflege und Reparatur der Wäsche u. Kleidung
- 403 Neuanfertigung von Gegenständen
- 404 Reinigung und Pflege der Wohnung und ähnliche Arbeiten
außerhalb der Wohnung
- 405 Reparaturen und Instandhaltung der Wohnung bzw.
des eigenen Hauses
- 406 Reparatur und Pflege von Hausrat und technischen
Konsumgütern
- 407 Heizung
- 408 Gartenarbeit und Tierpflege
- 409 Einkäufe
- 410 Aufsuchen von Dienstleistungseinrichtungen
- 411 Aufsuchen von Verwaltungseinrichtungen
- 412 Sonstige Hausarbeiten
- 500 Pflege, Betreuung zum Haushalt gehörender Personen
- 501 Pflege, Betreuung und Beschäftigung mit den Kindern
- 502 Pflege erwachsener Personen

- 600 Befriedigung vorwiegend physiologisch
bedingter Bedürfnisse
- 601 Einnahme von Mahlzeiten
- 602 Körper- und Gesundheitspflege
- 603 Schlafenszeit
- 700 Freizeit
- 701 Persönliche Bildung u. Qualifizierung (außerhalb
der bezahlten Arbeitszeit)
- 702 Gesellschaftliche Tätigkeit
- 703 Besuch von Kulturveranstaltungen u. kultureller
Einrichtungen
- 704 Künstlerische Selbstbetätigung und Hobbys
- 705 Aktive Sportausübung
- 706 Spaziergänge
- 707 Besuch von Sportveranstaltungen
- 708 Empfang von Fernseh- und Rundfunksendungen
- 709 Anhören von Schallplatten und Tonbändern
- 710 Lesen von Büchern, Zeitschriften und Zeitungen
(ohne Fachliteratur)
- 711 Erholungszeit (ohne besondere Tätigkeiten)
- 712 Teilnahme an geselligen Zusammenkünften
- 713 Religiöse Betätigungen
- 714 Sonstige Freizeittätigkeiten (Gespräche,
Briefe schreiben und dergl.)

1/16/5 10 023/37/7

Ministerrat der
Deutschen Demokratischen Republik
Staatliche Zentralverwaltung
für Statistik

Aufzeichnungsbogen
Repräsentative Befragung zur Zeitverwendung 1980
in Arbeiter- und Angestelltenhaushalten

Formblatt 021-2/A

Bezirk	
Haushalts-Nr.	
Kennzahl der Person	

_____ , den _____ 1980
(Wochentag)

Die Staatliche Zentralverwaltung für Statistik führt in der Zeit vom 3. 5. bis 9. 5. 1980 eine repräsentative Befragung zur Zeitverwendung durch.

Ziel der Befragung ist, zahlenmäßige Informationen über die Veränderungen in der Zeitverwendung der Bevölkerung zu erhalten. Der gegenwärtige Fünfjahrplan brachte für Millionen von Werktätigen durch die Realisierung des umfangreichen sozialpolitischen Programms des IX. Parteitages der SED wesentliche Verbesserungen zugunsten der arbeitsfreien Zeit. Als Beispiele seien hier genannt die Erhöhung des Jahresurlaubs, die Verlängerung des Schwangerschafts- und Wochenurlaubs, die Einführung des bezahlten Babyjahres und die Einführung der 40-Stundenwoche für Werktätige im Schichtsystem sowie für werktätige Mütter mit 2 Kindern. Mit den gewonnenen Informationen über die tägliche Zeitverwendung besteht die Möglichkeit, wesentliche Seiten der sozialistischen Lebensweise darzustellen.

Wir wenden uns an Sie mit der Bitte, durch Ihre Teilnahme an der Befragung zum erfolgreichen Gelingen der Untersuchung beizutragen.

Für Ihre Bereitschaft zur Mitarbeit danken wir Ihnen sehr herzlich.

Anleitung zum Eintragen der Zeitverwendung

Wer trägt die Zeitverwendung ein?

Jede weibliche Person von 16 bis unter 60 Jahre und jede männliche Person von 16 bis unter 65 Jahre trägt die Zeitverwendung eines Tages ein. Für den Komplex „Hauswirtschaftliche Tätigkeiten“ wird die aufgewendete Zeit aller übrigen Personen des Haushalts (Kinder, Haushaltsmitglieder ab 60 bzw. 65 Jahre) auf dem Fbl. 021-2/H festgehalten.

Wie wird die Zeitverwendung eingetragen?

Notieren Sie bitte in zeitlicher Reihenfolge alle Tätigkeiten mit ihrer Zeitdauer für den festgelegten Tag auf 5 Minuten genau. Für die statistische Auswertung wird Ihre Zeitverwendung nur für diesen ganz bestimmten Tag benötigt. Die Zeitaufnahme beginnt mit 0.00 Uhr und endet mit 24.00 Uhr. Geben Sie bitte die Tätigkeiten in ihrer zeitlichen Folge möglichst genau an. Schreiben Sie z. B. nicht „Hausarbeit“ sondern „abwaschen“, „bohnen“, „Gemüse putzen“ usw.

Für die *Arbeitszeit* bitten wir noch folgendes zu beachten: Tragen Sie bitte ein, von wann bis wann Sie an dem betreffenden Tag gearbeitet haben. Wenn Sie während dieser Arbeitszeit auch Qualifizierungsmaßnahmen oder gesellschaftliche Tätigkeiten wahrgenommen haben, dann notieren Sie bitte diesen Zeitaufwand gesondert. Geben Sie bitte auch die Zeitdauer von bezahlten Pausen und unbezahlten Pausen (Mittagspause) während der Arbeitszeit an.

Was wird eingetragen bei gleichzeitig ausgeübten Tätigkeiten?

Es kommt häufig vor, daß zwei verschiedene Tätigkeiten zur gleichen Zeit ausgeführt werden (z. B. Hausarbeiten und Rundfunk hören). Bei den Tätigkeiten, die nebenbei ausgeführt werden, handelt es sich vorwiegend um Rundfunk hören, Fernsehen, Schallplatten oder Tonband hören, Beschäftigung mit Kindern, Essen.

Wenn eine dieser genannten Tätigkeiten als Nebentätigkeit bei Ihnen auftritt, tragen Sie diese bitte in der Spalte „Was haben Sie gleichzeitig noch getan?“ ein.

Abgabe des Aufzeichnungsblattes

Halten Sie bitte das ausgefüllte Aufzeichnungsblatt am Mai 1980 zur Abholung durch unseren Beauftragten bereit. Er wird Sie bei dieser Gelegenheit noch um einige wenige Angaben über Ihre Tätigkeit und die Zusammensetzung Ihres Haushaltes bitten.

Repräsentative Befragung zur Zeitverwendung 1980

Auszug aus der Richtlinie für den Interviewer

Hinweise zur Zuordnung der Tätigkeiten

- Signier-Nr. 101 Hauptberufliche Tätigkeit
Arbeitszeit lt. Arbeitsvertrag, Überstunden, bei mehreren Arbeitsrechtsverhältnissen ist die gesamte Arbeitszeit zusammenzurechnen.
(Beispiel: Heizer, Reinigungskräfte)
- Nicht enthalten sind die bezahlten und unbezahlten Pausen, die Qualifizierung und die gesellschaftliche Tätigkeit während der Arbeitszeit.
- Signier-Nr. 102 Qualifizierung während der Arbeitszeit
Besuch von Lehrgängen und Schulen während eines Teils oder der gesamten Arbeitszeit. Gilt nicht für Lehrlinge, sie tragen den Schulbesuch unter Sign.-Nr. 200 ein.
- Signier-Nr. 103 Gesellschaftliche Tätigkeit während der Arbeitszeit
Teilnahme an Versammlungen und Besprechungen gesellschaftlicher Organisationen während der gesetzlichen Arbeitszeit im Betrieb. Wahrnehmung gesellschaftlicher Verpflichtungen außerhalb des Betriebes während der gesetzlichen Arbeitszeit wie Schöffentätigkeit, Arbeit als Elternvertreter in der Schule u.ä.
- Signier-Nr. 104 Bezahlte Arbeitspausen
Pausen bei bestimmten Arten von Tätigkeiten, wie Arbeit am Fließband, Arbeit in Schreibbüros, die zum Arbeitsablauf gehören.
- Signier-Nr. 105 Nebenberufliche Tätigkeit
Tätigkeiten, die neben der hauptberuflichen Arbeit ausgeübt werden und für die Entgelt gezahlt wird. (z.B. Tätigkeit als Dozent, journalistische Tätigkeiten, Feierabendbrigaden).
- Beachten:
Hierzu gehören nicht: Tätigkeiten, die ehrenamtlich ausgeübt werden.
- Signier-Nr. 200 Besuch von Schulen, Studium
Besuch von allgemeinbildenden Schulen durch Schüler, Besuch der Lehrveranstaltungen, Seminare und Übungen durch Studenten, Besuch der Berufsschule durch Lehrlinge. Mit enthalten sind die Zeiten für die Erledigung der Hausaufgaben und die Zeiten des Selbststudiums bei Studenten.
Nicht enthalten sind die Zeiten für Studium und Selbststudium von Arbeitern und Angestellten. Diese gehören zur Sign.-Nr. 102 oder 701.

- Signier-Nr. 300 Arbeitsgebundene Zeit
Mit der Tätigkeit im gesellschaftlichen Arbeitsprozeß verbundener Zeitaufwand außerhalb der Arbeitszeit, umfaßt alle unter 301 bis 303 genannten Zeitverwendungen.
- Signier-Nr. 301 Umziehen, Waschen und dgl.
Umkleiden und Körperpflege vor und nach der Arbeit.
- Signier-Nr. 302 Unbezahlte Arbeitspausen
In der Regel handelt es sich dabei um die Mittagspause, die nicht Bestandteil der Arbeitszeit ist.
Die während der Arbeitspause ausgeübten Tätigkeiten sind nicht im einzelnen zu erfassen. Werden z.B. in der unbezahlten Pause gesellschaftliche Verpflichtungen erledigt, dürfen sie nicht unter Sign.-Nr. 103 eingetragen werden, sondern sind Bestandteil der Pos. 302.
In der Regel wird in der unbezahlten Pause das Mittagessen eingenommen. Es ist dabei zu beachten, daß diese Zeit nicht noch einmal unter 601 eingetragen wird.
- Signier-Nr. 303 Wegezeiten zwischen Wohnung und Betrieb bzw. Schule
Fahrzeiten mit Verkehrsmitteln, Fußwege, Wartezeiten an den Haltestellen, Weg zum Arbeitsplatz und zurück innerhalb des Betriebes.

Ab Signier-Nr. 400 sind alle Wegezeiten den einzelnen Tätigkeiten zuzuordnen.

- Signier-Nr. 401 Zubereitung von Mahlzeiten
Zubereiten und Kochen von Speisen, vorbereitende Arbeiten wie Kartoffelschälen, Gemüse putzen, Tisch decken, Geschirr abräumen, Geschirr abwaschen und einräumen.
- Signier-Nr. 402 Reinigung, Pflege und Reparatur der Wäsche und Kleidung
Waschen und Bügeln der Wäsche, Reparatur der Wäsche und Kleidung, Reinigung der Kleidung zu Hause, Schuhe putzen u.ä.
- Signier-Nr. 403 Neuanfertigung von Gegenständen
Nähen, Stricken, Häkeln
Anfertigung von sonstigen Gegenständen des häuslichen Bedarfs (z.B. Regale, Gardinenstangen).
- Signier-Nr. 404 Reinigung und Pflege der Wohnung und ähnliche Arbeiten außerhalb der Wohnung
Fußboden, Teppiche, Möbel reinigen und pflegen, Fenster putzen, Reinigung der Gehwege vor dem Haus, Reinigung der Treppen u.ä. im Miethaus (lt. Hausordnung).

- Signier-Nr. 405 Reparaturen und Instandhaltung der Wohnung bzw. des Hauses
Eigene Maler- und Tapezierarbeiten, Maurerarbeiten, Installateurarbeiten, alle Arten von Reparaturen am eigenen Haus.
- Signier-Nr. 406 Reparatur und Pflege von Hausrat und technischen Konsumgütern
Reparatur an Möbeln, Spielzeug, technischen Hausgeräten, Reparatur und Pflege des eigenen Autos.
- Signier-Nr. 407 Heizung
Alle Arbeiten, die mit der Heizung zusammenhängen (Kohlenannahme durch Handel, Kohlen aus dem Keller holen, heizen, Asche beseitigen), Wasser holen (falls keine Wasserleitung in der Wohnung).
- Signier-Nr. 408 Gartenarbeit und Tierpflege
Alle Gartenarbeiten im Haus- und Kleingarten, auch wenn es sich um Hobbybeschäftigungen handelt. Alle Arbeiten, die mit der Tierhaltung zusammenhängen.
- Signier-Nr. 409 Einkäufe
Zeitaufwand für Einkäufe aller Art, einschließlich Wege- und Wartezeiten.
- Signier-Nr. 410 Aufsuchen von Dienstleistungseinrichtungen
Zeitaufwand für das Aufsuchen von Dienstleistungseinrichtungen, wie Wäscherei, Reinigung, Reparaturannahme, Post, Sparkasse. Hierzu zählen nicht Friseur, Kosmetik (s. Pkt. 602).
- Signier-Nr. 411 Aufsuchen von Verwaltungseinrichtungen
Besuche von Gerichten, staatliche Dienststellen
- Signier-Nr. 412 Sonstige Hausarbeiten
Alle Hausarbeiten, die den Positionen 401 bis 410 nicht zugeordnet werden können (Altstoffe wegbringen, eigene Müllbeseitigungen in ländlichen Gegenden).
- Signier-Nr. 501 Pflege und Betreuung und Beschäftigung mit den Kindern
Pflege von Kleinkindern, Spiel mit Kindern, Beaufsichtigung der Schularbeiten, Pflege bei Krankheit, Arztbesuche mit den Kindern, Gespräche mit den Kindern, Teilnahme an Elternversammlungen (nicht dazu zählt die Arbeit als Elternvertreter im Elternaktiv oder Elternbeirat, s. Pkt. 702).
- Signier-Nr. 502 Pflege erwachsener Personen
Zeitaufwand für Pflege und Betreuung von erkrankten und betreuungsbedürftigen erwachsenen Personen, einschl. Zeiten für die Erledigung von Besorgungen für diese Personen.

- Signier-Nr. 601 Einnahme von Mahlzeiten
Zeitdauer für die Esseneinnahme zu Hause (Frühstück, Mittagessen, Abendbrot usw.).
Nicht dazu zählt die Esseneinnahme im Betrieb während der bezahlten Arbeitspausen.
- Signier-Nr. 602 Körper- und Gesundheitspflege
Waschen, Baden, Kämmen, Umkleiden, Sauna, Massage, Friseur, Kosmetik, Arztbesuche.
Durchführung von therapeutischen Maßnahmen, Zeitaufwand für sonstige hygienische Maßnahmen.
- Signier-Nr. 603 Schlafenszeit
Nachtschlaf, Schlaf am Tage.
- Signier-Nr. 701 Persönliche Bildung und Qualifizierung (außerhalb der bezahlten Arbeitszeit)
Teilnahme an Lehrgängen der Volkshochschule und anderen Bildungseinrichtungen.
- Signier-Nr. 702 Gesellschaftliche Tätigkeit
Gesellschaftliche Tätigkeit außerhalb der Arbeitszeit, wie Versammlungen, gesellschaftliche Arbeit im Wohngebiet, Arbeit als Elternvertreter u.ä.
- Signier-Nr. 703 Besuch von Kulturveranstaltungen und kulturellen Einrichtungen
Besuch von Theatern, Kinos, Museen usw.,
Besuch im Tierpark,
Besuch von gastronomischen Einrichtungen.
- Signier-Nr. 704 Künstlerische Selbstbetätigung und Hobbys
Mitarbeit in künstlerischen Zirkeln, individuelle künstlerische Betätigung, Beschäftigung mit der Briefmarkensammlung.
- Signier-Nr. 705 Aktive Sportausübung
Eine sportliche Betätigung in Sportgemeinschaften und individuell, Frühgymnastik u.ä.
- Signier-Nr. 706 Spaziergänge
auch Einkaufsbummel.
- Signier-Nr. 707 Besuch von Sportveranstaltungen
Besuch von Sportveranstaltungen aller Art ohne eigene sportliche Betätigung.
- Signier-Nr. 710 Lesen von Büchern und Zeitschriften und Zeitungen
Lesen aller Art ohne Fachliteratur.

- Signier-Nr. 711 Erholungszeit (ohne besondere Tätigkeiten)
Ausruhen, aus dem Fenster sehen u.ä.
- Signier-Nr. 712 Teilnahme an geselligen Zusammenkünften
Gesellige Zusammenkünfte mit Freunden und Bekannten, in der Familie,
Empfang von Besuchern.
- Signier-Nr. 714 Sonstige Freizeittätigkeiten
Gespräche, Briefe schreiben, religiöse Betätigungen, Friedhofsbesuche u.ä.

Ministerrat der
Deutschen Demokratischen Republik
Staatliche Zentralverwaltung
für Statistik

Befragung
zur Zeitverwendung 1980
in Arbeiter- und Angestelltenhaushalten
Zeitraum: 3. 5. bis 9. 5. 1980

Formblatt 021-2

(Wochentag)

A. Allgemeine Angaben		Signier-Nr.	Lochsp.
1	Bezirk		1-2
2	Haushalts-Nr.		3-5
3	Soziale Zuordnung des Haushalts		6
4	Gemeindegrößengruppe		7
5	Wochentag		8-9
6	Kartenart	453	78-80

B. Angaben zur befragten Person		Lochkarten-Nr.	Signier-Nr.	Lochsp.
			1.....	10-11
1	Geschlecht männlich = 1, weiblich = 2			12
2	Alter			13-14
3	Soziale Zugehörigkeit der befragten Person			15
4	Familienstand verheiratet = 1, nicht verheiratet = 2			16
5	Kennzeichnung des Haupteinkommensbeziehers = 1, Ehepartner = 2, übrige = 3			17
6	Bildungsabschluß			18
7	Berufstätigkeit			19
8	Schichtsystem			20-21

Signierhinweise für die Abschnitte A und B

Soziale Zuordnung des Haushalts, Lsp. 6

Arbeiterhaushalte = 1
Angestelltenhaushalte = 2

Gemeindegrößengruppe, Lsp. 7

unter 2000 Einwohner = 1
2000 bis unter 10000 Einwohner = 2
10000 bis unter 50000 Einwohner = 3
50000 bis unter 100000 Einwohner = 4
100000 Einwohner und darüber = 5

Wochentag, Lsp. 8-9

Montag = 11
Dienstag = 12
Mittwoch = 13
Donnerstag = 14
Freitag = 15
Sonnabend = 21
Sonntag = 22

Schichtsystem, Lsp. 20-21

Normalschicht = 11
2-Schichtsystem = 22
3-Schichtsystem = 23
durchgängige Schicht = 24

Soziale Zugehörigkeit der Person, Lsp. 15

Arbeiter = 1
Angestellter = 2
sonstige Berufstätige = 3
Direktstudent = 4
Lehrling = 5
Schüler = 6
Rentner = 7
Hausfrau = 8

Bildungsabschluß, Lsp. 18

Abschluß der 10. Klasse / Abitur = 1
Facharbeiter / Meister = 2
Fachschul- / Hochschulabschluß = 3
ohne einen der genannten Abschlüsse = 4

Berufstätigkeit, Lsp. 19

vollbeschäftigt = 1
teilzeitbeschäftigt unter 30 Std. wöchentlich = 2
teilzeitbeschäftigt über 30 Std. wöchentlich = 3
nicht berufstätig = 4

C. Zeitverwendung (Haupttätigkeit)

		Minuten	Lochsp.
		noch Lochkarte 1	—
100	Arbeitszeit (Zeilen 101 bis 105)		22-24
101	hauptberufliche Tätigkeit		25-27
102	Qualifizierung während der Arbeitszeit		28-30
103	Gesellschaftliche Tätigkeit während der Arbeitszeit		31-33
104	bezahlte Arbeitspausen		34-36
105	nebenberufliche Tätigkeit		37-39
200	Besuch von Schulen, Studium (nur für Schüler, Studenten, Lehrlinge)		40-42
300	Arbeitsgebundene Zeit (für 100 und 200) Zeilen 301 bis 303		43-45
301	Umziehen, Waschen und dgl.		46-48
302	unbezahlte Arbeitspausen		49-51
303	Wegezeiten zwischen Wohnung und Betrieb bzw. Schule (einschl. Wartezeiten)		52-54

		Minuten	Lochsp.
Lochkarten-Nr.		2	10-11
400	Hauswirtschaftliche Tätigkeiten (Zeilen 401 bis 412)		12-14
401	Zubereitung von Mahlzeiten (einschl. Geschirrspülen u. ä.)		15-17
402	Reinigung, Pflege und Reparatur der Wäsche und Kleidung		18-20
403	Neuanfertigung von Gegenständen		22-24
404	Reinigung und Pflege der Wohnung und ähnliche Arbeiten außerhalb der Wohnung		25-27
405	Reparaturen und Instandhaltung der Wohnung bzw. des eigenen Hauses		28-30
406	Reparatur und Pflege von Hausrat und technischen Konsumgütern		31-33
407	Heizung		34-36
408	Gartenarbeit und Tierpflege		37-39
409	Einkäufe		40-42
410	Aufsuchen von Dienstleistungseinrichtungen		43-45
411	Aufsuchen von Verwaltungseinrichtungen		46-48
412	Sonstige Hausarbeiten		49-51
500	Pflege, Betreuung zum Haushalt gehörender Personen (Zeilen 501 bis 502)		52-54
501	Pflege, Betreuung und Beschäftigung mit den Kindern		55-57
502	Pflege erwachsener Personen		58-60
600	Befriedigung vorwiegend physiologisch bedingter Bedürfnisse (Zeilen 601 bis 603)		61-63
601	Einnahme von Mahlzeiten		64-66
602	Körper- und Gesundheitspflege		67-69
603	Schlafenszeit		70-72

		Lochkarten-Nr.	Minuten	Lochsp.
			3	10-11
700	Freizeit (Zeilen 701 bis 714)			12-14
701	Persönliche Bildung und Qualifizierung (außerhalb der bezahlten Arbeitszeit)			15-17
702	Gesellschaftliche Tätigkeit			18-20
703	Besuch von Kulturveranstaltungen und kultureller Einrichtungen			22-24
704	Künstlerische Selbstbetätigung und Hobbys			25-27
705	Aktive Sportausübung			28-30
706	Spaziergänge			31-33
707	Besuch von Sportveranstaltungen			34-36
708	Empfang von Fernsehsendungen			37-39
709	Anhören von Schallplatten und Tonbändern			40-42
710	Lesen von Büchern, Zeitschriften und Zeitungen (ohne Fachliteratur)			43-45
711	Erholungszeit (ohne besondere Tätigkeiten)			46-48
712	Teilnahme an geselligen Zusammenkünften			49-51
713	Empfang von Rundfunksendungen			52-54
714	Sonstige Freizeittätigkeiten (Gespräche, Briefe schreiben u. ä.)			55-57

D. Angaben zum Haushalt

Nur für den Haupteinkommensbezieher ausfüllen

		Lochkarten-Nr.	Signier-Nr.	Lochsp.
			4	10-11
1	Zahl der zum Haushalt gehörenden Personen			12-13
2	Zahl der im Haushalt lebenden Kinder unter 17 Jahren insgesamt			14
3	darunter Kinder unter 6 Jahren			15
4		Kinder von 6 bis unter 10 Jahren		16
5	Eheschließungsjahr der bestehenden Ehe			17-18
6	Zahl der Personen im Haushalt, die am Werkkuchenessen und an der Schul- und Kinderspeisung teilnehmen			19
7	Zahl der Kinder im Haushalt, die in der Kinderkrippe, im Kindergarten und im Schulhort betreut werden			20
8	Besitzt der Haushalt einen PKW? ja = 1, nein = 2			21
9	Besitzt der Haushalt einen Waschautomaten? ja = 1, nein = 2			22
10	Läßt der Haushalt die große Wäsche in einer Wäscherei waschen? ja = 1, nein = 2			23
11	Zahl der Wohnräume des Haushalts			24

E. Zeitaufwand für hauswirtschaftliche Tätigkeiten von Personen unter 16 J., weibl. Pers. über 60 J. u. männl. Pers. über 65 J.

		Minuten	Lochsp.
		noch Lochkarte 4	—
400	Hauswirtschaftliche Tätigkeiten (Zeilen 401 bis 412)		28-30
401	Zubereitung von Mahlzeiten (einschl. Geschirrspülen u. ä.)		31-33
402	Reinigung, Pflege und Reparatur der Wäsche und Kleidung		34-36
403	Neuanfertigung von Gegenständen		37-39
404	Reinigung und Pflege der Wohnung und ähnliche Arbeiten außerhalb der Wohnung		40-42
405	Reparaturen und Instandhaltung der Wohnung bzw. des eigenen Hauses		43-45
406	Reparatur und Pflege von Hausrat und technischen Konsumgütern		46-48
407	Heizung		49-51
408	Gartenarbeit und Tierpflege		52-54
409	Einkäufe		55-57
410	Aufsuchen von Dienstleistungseinrichtungen		58-60
411	Aufsuchen von Verwaltungseinrichtungen		61-63
412	Sonstige Hausarbeiten		64-66

F. Zeitaufwand für Nebentätigkeiten

	Lochkarten-Nr.	Minuten	Lochsp.
		5.....	10-11
Empfang von Rundfunksendungen			12-14
Empfang von Fernsehsendungen			15-17
Anhören von Schallplatten und Tonbändern			18-20
Pflege, Betreuung und Beschäftigung mit den Kindern			22-24
Einnahme von Mahlzeiten			25-27

G. Bearbeitungs- und Prüfvermerke

Erhoben	Geprüft	Signiert	Geprüft
am:	am:	am:	am:
durch:	durch:	durch:	durch:

Ministerrat der
Deutschen Demokratischen Republik
Staatliche Zentralverwaltung
für Statistik

Zusatzbogen
für hauswirtschaftliche Tätigkeiten

Formblatt 021-2/H

Repräsentative Befragung zur Zeitverwendung 1980
in Arbeiter- und Angestelltenhaushalten

Bezirk

Haushalts-Nr.

_____ , den _____ 1980
(Wochentag)

Wer füllt diesen Zusatzbogen aus?

Den Zusatzbogen füllen die Haushalte aus, in denen an dem für die Befragung festgelegten Tag noch von weiteren Personen des Haushalts hauswirtschaftliche Tätigkeiten ausgeführt werden.

Es kann sich dabei z. B. um Kinder unter 16 Jahre, weibliche Personen ab 60 Jahre, männliche Personen ab 65 Jahre handeln.

Was wird eingetragen?

Der Zeitaufwand aller o. a. Personen für die einzelnen hauswirtschaftlichen Tätigkeiten wird zusammengefaßt und in die entsprechenden Zeilen eingetragen. Es wird nur ein Zusatzbogen je Haushalt ausgefüllt.

Zeitverwendung		Minuten
400	Hauswirtschaftliche Tätigkeiten insgesamt	
401	Zubereitung von Mahlzeiten (einschl. Geschirrspülen und dgl.)	
402	Reinigung, Pflege u. Reparatur der Wäsche und Kleidung	
403	Neuanfertigung von Gegenständen	
404	Reinigung und Pflege der Wohnung und ähnliche Arbeiten außerhalb der Wohnung	
405	Reparaturen und Instandhaltung der Wohnung bzw. des Hauses	
406	Reparatur und Pflege von Hausrat und technischen Konsumgütern	
407	Heizung	
408	Gartenarbeit und Tierpflege	
409	Einkäufe	
410	Aufsuchen von Dienstleistungseinrichtungen	
411	Aufsuchen von Verwaltungseinrichtungen	
412	Sonstige Hausarbeiten	

Kontrollvermerke für den Interviewer:

Repräsentative Befragung zur Zeitverwendung 1980

Auszug aus der Richtlinie für den Interviewer

Hinweise zum Ausfüllen der Erhebungsbogen

Ausfüllen des Formblattes 021-2/A

Die Aufgabe der befragten Person besteht darin, alle an dem festgelegten Tag ausgeübten Tätigkeiten aufzuschreiben. Die Zeitaufschreibung wird in der Regel mit Nachtschlaf von 0.00 Uhr bis beginnen.

Darüber hinaus bitten wir auch die Tätigkeiten festzuhalten, die neben der eigentlichen Tätigkeit (Haupttätigkeit) noch zusätzlich verrichtet werden (s. Beispiel auf dem Fbl. 021-2/A).

Die Signier-Nr. wird nicht von den befragten Personen, sondern vom Interviewer im Anschluß an die Befragung eingesetzt. Halten Sie bitte die Befragten an, die Art der Tätigkeit möglichst genau anzugeben. Es muß in jedem Fall gewährleistet sein, daß die angegebenen Tätigkeiten den Tätigkeitsgruppen auf dem Fbl. 021-2 zugeordnet werden können.

Weisen Sie bitte darauf hin, daß uns im Zusammenhang mit der Arbeitszeit auch folgende Tätigkeiten interessieren, die unbedingt festgehalten werden müssen:

Qualifizierung während der Arbeitszeit,
Gesellschaftliche Tätigkeit während der Arbeitszeit,
bezahlte Pausen,
Zeit für Umziehen und Waschen und dgl. außerhalb der Arbeitszeit,
Wege- einschl. Wartezeiten zwischen Wohnung und Betrieb.

Falls eine Dienstreise unternommen wird, ist die Zeitverwendung so anzugeben, wie sie tatsächlich angefallen ist. Die Fahrzeiten zum Bestimmungsort und zurück sind als Wegezeiten festzuhalten. Bei Krankheit und Haushaltstag ist die Zeitverwendung auch so aufzuschreiben, wie sie tatsächlich erfolgt ist.

Ausfüllen des Formblattes 021-2/H

In diesem Formblatt wird die Zeit für einzelne hauswirtschaftliche Tätigkeiten in Minuten eingetragen, die von den übrigen Personen des Haushaltes (unter 16 und ab 60 Jahre bzw. 65 Jahren) an dem festgelegten Tag aufgewendet wurde. Dabei wird der Zeitaufwand in den angegebenen Tätigkeitsarten für die einzelnen Personen zusammengefaßt und in das Fbl. 021-2/H eingetragen.

Repräsentative Befragung zur Zeitverwendung 1980

Auszug aus der Interviewer-Richtlinie

Kontrolle zu den Erhebungsunterlagen

Kontrolle des Fbl. 021-2/A

- . Zunächst ist zu kontrollieren, ob Sie von jeder Person des Haushaltes, die in die Befragung einbezogen wurde, ein ausgefülltes Fbl. 021-2/A erhalten haben.
- . In jedem Fbl. muß die Summe der Zeitangaben in Minuten immer 1 440 Minuten ergeben.
- . Die Zeitangaben müssen sich von 0.00 bis 24.00 Uhr erstrecken.
- . Innerhalb der Zeitaufschreibung dürfen keine Sprünge auftreten. Die Uhrzeit am Beginn einer Tätigkeit muß sich an die Uhrzeit am Ende der vorangegangenen Tätigkeit anschließen.
- . Kontrollieren Sie bitte, ob die Bezeichnung der Tätigkeiten eindeutig ist und die Zuordnung zu den Tätigkeitsgruppen auf dem Fbl. 021-2 möglich ist. Ist die Zeitverwendung zu grob angegeben, trennen sie die einzelnen Tätigkeiten gemeinsam mit der befragten Person.
- . In allen Aufzeichnungsblättern müssen Zeitangaben für Essen, Schlaf, Körperpflege usw. enthalten sein.
- . Prüfen Sie bitte auch, ob alle für den Haushalt typischen Lebensbedingungen in der Zeitverwendung berücksichtigt wurden.

Kontrolle des Fbl. 021-2/H

Prüfen Sie bitte, ob der Zeitaufwand aller infrage kommenden Personen für hauswirtschaftliche Tätigkeiten festgehalten wurde.
Wurde von den Personen des Haushaltes unter 16 Jahren und ab 60 bzw. 65 Jahren keine Zeit für hauswirtschaftliche Tätigkeiten verwendet, versichern Sie sich trotzdem noch einmal, ob das der Wirklichkeit entspricht.

Erfassung der Kennziffern zur Person und zum Haushalt auf Fbl. 021-2

Gleichzeitig mit dem Einzug der Formblätter sind noch die im Abschnitt B und Abschnitt D enthaltenen Kennziffern für die befragte Person bzw. den Haushalt zu erfragen.

Die zu verwendenden Signier-Nummern sind teils bei der Kennziffer, teils auf Seite 1 des Fbl. 021-2 verzeichnet.

Abschnitt B "Angaben zur befragten Person"

- Übertragen Sie bitte als erstes die Kennzahl der Person in die Lsp. 10-11. Die Lsp. 10-11 enthält bereits die erste Ziffer, die die Lochkarte bezeichnet. Tragen Sie bitte hinter diese Zahl die jeweilige Kennzahl der Person für die Lochkarten 1 bis 5 ein.

Beispiel: Bei der Person mit der Kennzahl 1 wird hinter die bereits eingedruckte Zahl in der Lsp. 10-11 die 1 eingetragen. Die Bezeichnung der Lsp. 10-11 lautet demnach: 11, 21, 31, 41, 51.

Der Haupteinkommensbezieher erhält die Kennzahl 1.

- Beim Alter ist das vollendete Lebensjahr einzutragen (z.B. 26). Als Stichtag gilt der 09.05.1980.
- In der Zeile 5 ist nur der Ehepartner des Haupteinkommensbeziehers mit 2 zu signieren. Sind noch weitere Ehepartner im Haushalt, werden sie mit Ziffer 3 signiert.
- Als Bildungsabschluß (Zeile 6) ist der jeweils höchste anzugeben. Er wird für jede Person eingetragen.
- Die Art der Berufstätigkeit und das Schichtsystem wird für jede Person eingetragen, deren soziale Zugehörigkeit mit 1, 2 oder 3 signiert ist.

Abschnitt D "Angaben zum Haushalt"

Dieser Abschnitt wird nur für den Haupteinkommensbezieher ausgefüllt. In Zeile 5 "Eheschließungsjahr der bestehenden Ehe" sind die beiden letzten Ziffern des Eheschließungsjahres einzutragen. Beispiel: 1942 = 42.

Ausgefüllt wird für die Ehe des Haupteinkommensbeziehers.

Zusammenfassung und Übertragung der Tätigkeitsarten auf Fbl. 021-2

Übertragung der Angaben aus Fbl. 021-2/A

Nach Überprüfung der Aufzeichnungsbogen (Fbl. 021-2/A) versehen Sie bitte jede Tätigkeit auf dem Fbl. 021-2/A mit der betreffenden Signiernummer, wie sie im Fbl. 021-2 aufgeführt ist. Dazu müssen Sie jede Tätigkeit, die auf dem Fbl. 021-2/A enthalten ist, einer Tätigkeitsgruppe entsprechend der Nomenklatur der Zeitverwendung auf Fbl. 021-2 zuordnen.

Beispiel:

Auf dem Fbl. 021-2/A ist die Tätigkeit "Fensterputzen" aufgeführt. Diese Tätigkeit kann man zu der Position "Reinigung und Pflege der Wohnung und ähnliche Arbeiten außerhalb der Wohnung" zuordnen. Demnach erhält die Tätigkeit "Fensterputzen" die Signier-Nummer 404.

Verwenden Sie bei der Signierung der Tätigkeiten die Hinweise zur Zuordnung der einzelnen Tätigkeiten.

Nachdem Sie alle Tätigkeiten auf dem Fbl. 021-2/A signiert haben, fassen Sie die Zeitangaben aller Haupttätigkeiten mit gleichen Signiernummern zusammen und übertragen die errechnete Minutenzahl in die betreffende Zeile des Fbl. 021-2, Abschnitt C. Anschließend summieren Sie bitte die Zeiten für die einzelnen Haupttätigkeiten zu den Zwischensummen (100, 300, 400, 500, 600, 700).

Anschließend fassen Sie bitte die als Nebentätigkeit auf dem Fbl. 021-2/A (Spalte "Was haben Sie außerdem noch getan?") aufgeführten gleichartigen Tätigkeiten zusammen und übertragen diese in den Abschnitt F des Fbl. 021-2.

Sind über die im Fbl. 021-2, Abschnitt F, bezeichneten Tätigkeiten hinaus noch weitere im Aufzeichnungsblatt eingetragen, bleiben sie unberücksichtigt.

Übertragung der Angaben aus Fbl. 021-2/H

Die Angaben des Formblattes 021-2/H werden in das Formblatt 021-2, das die Angaben des Haupteinkommensbeziehers enthält, übertragen (Person Nr. 1).

Haushaltsliste

Volks-, Berufs-, Wohnraum- und Gebäudezählung
am 1. Januar 1971

Bezirk:	
Kreis:	
Gemeinde/Stadt/ Stadtbezirk:	
Stützpunkt/Ortsteil:	
Zählbereich:	
Zählabschnitt:	
Lfd. Nr. der Gebäudeliste:	
Lfd. Nr. der Wohnungsliste:	
Lfd. Nr. der Haushaltsliste:	

Am 1. Januar 1971 wird in der Deutschen Demokratischen Republik eine Volks-, Berufs-, Wohnraum- und Gebäudezählung durchgeführt (Gesetz vom 1.12.1967 GBl. I S. 135, Anordnung Nr. 2 vom 5.1.1970 GBl. II S. 24)

Die Volks- und Berufszählung erfolgt, um genaue Unterlagen über die Zahl und Zusammensetzung der Bevölkerung, der Haushalte und Familien, über die Berufsstruktur und das Bildungsniveau zu gewinnen. Diese Ergebnisse dienen der wissenschaftlichen Fundierung von Prognose- und Perspektivplanaufgaben und bilden eine wichtige Grundlage für Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Lebensverhältnisse der Bevölkerung auf wirtschaftlichem, kulturellem und sozialem Gebiet. Deshalb liegt die Durchführung der Zählung im Interesse jedes Bürgers der DDR.

Die Zählung erfolgt unter Mitwirkung aller Bevölkerungsschichten, aus denen sich viele ehrenamtliche Zähler zur Verfügung gestellt haben. Alle mit der Zählung betrauten Personen sind zur Verschwiegenheit über die ihnen anlässlich der Zählung zur Kenntnis gelangenden Angaben verpflichtet. Die Angaben werden für statistische Auswertungen verwendet (§ 4 des Gesetzes).

Anleitung zum Ausfüllen der Haushaltsliste

Wer erhält eine Haushaltsliste, was gilt als Haushalt?

Jeder Haushalt erhält eine Haushaltsliste. Zu einem Haushalt zählen alle Personen, die zusammen wohnen und gemeinsam wirtschaften. Wohnt und wirtschaftet eine einzelne Person für sich allein, so gilt sie ebenfalls als Haushalt und erhält eine eigene Haushaltsliste. Nebenmieter (Untermieter) gelten als eigener Haushalt.

Wer hat die Haushaltsliste auszufüllen?

Für den Haushalt, der mehrere Personen umfaßt, ist die Person, die überwiegend zum Unterhalt der Familie beiträgt, für alle Mitglieder des Haushalts ausfüllungspflichtig. In einem Haushalt, in dem eine Ehe besteht, wird der Ausfüllungspflichtige in der Regel einer der Ehepartner sein. Einzelne Personen mit eigenem Haushalt füllen für sich eine Haushaltsliste aus.

Die für die Ausfüllung verantwortlichen Personen sind durch das Volkszählungsgesetz vom 1. Dezember 1967 verpflichtet, alle in der Haushaltsliste aufgeführten Fragen richtig, vollständig und termingemäß zu beantworten.

Welche Personen sind in die Haushaltsliste einzutragen?

Jeder Ausfüllungspflichtige trägt in die Haushaltsliste alle zu seinem Haushalt gehörenden Personen ein. Diese Personen müssen in derselben Wohnung ihren polizeilich gemeldeten Wohnsitz (Haupt- oder Nebenwohnung) haben.

Beim Eintragen ist darauf zu achten, daß keinesfalls diejenigen Haushaltsmitglieder vergessen werden, die sich am Zählungstag nicht im Haushalt aufhalten, wie z. B. Haushaltsmitglieder, die sich auf Reisen oder aus dienstlichen Gründen im Ausland befinden, die auf Schulungskursen oder vorübergehend im Krankenhaus sind, bzw. die zur Zeit ihren Wehrdienst leisten. Haushaltsmitglieder, die aus Gründen der Berufsausbildung, Berufsausübung oder des Studiums eine Nebenwohnung bezogen haben, sind ebenfalls mit einzutragen.

Auch Haushaltsmitglieder, die sich in Haft befinden, sind in diese Liste mit einzutragen.

Personen, die nach dem 1. 1. 1971, 0.00 Uhr, verstorben sind, sind in dieser Haushaltsliste aufzuführen.

Kinder, die nach dem 1. 1. 1971, 0.00 Uhr, geboren wurden, sind nicht in dieser Haushaltsliste aufzuführen.

Besucher sind nicht einzutragen.

Für Personen mit mehr als einem Wohnsitz:

Personen, die aus Gründen der Berufsausbildung, Berufsausübung oder des Studiums mehr als einen Wohnsitz haben, sind mit all ihren Angaben in der Zählkarte aufzuführen, die am Ort der Hauptwohnung auszufüllen ist. Die Hauptwohnung im Sinne der polizeilichen Meldeordnung ist die Wohnung, in der die Person ihren ständigen Wohnsitz hat.

Am Nebenwohnsitz sind diese Personen außerdem mit all ihren Angaben in die dort auszufüllende Liste einzutragen.

Name des Ausfüllungspflichtigen: _____

(Familienname und Vorname)

Straße, Hausnummer: _____

Bewohnen Sie die Wohnung als:

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Mieter	<input type="radio"/>	1
Mitglied einer Wohnungsgenossenschaft	<input type="radio"/>	2
Eigentümer	<input type="radio"/>	3
Nebenmieter (Untermieter)	<input type="radio"/>	4

Sollten sich beim Ausfüllen der Haushaltsliste Fragen ergeben, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Zähler

Bitte halten Sie die Haushaltsliste vom 2. Januar 1971 an zur Abholung bereit.

Erläuterungen zu Fragen in der Haushaltsliste

Zu Frage 5 c:

Anzahl der in der bestehenden Ehe geborenen Kinder
Es sind alle Kinder anzugeben, die in der bestehenden Ehe geboren sind, auch wenn sie nicht mit im Haushalt leben oder bereits verstorben sind.

Zu Frage 7:

Anschrift der Hauptwohnung, Anschrift der Nebenwohnung
Die Frage 7 ist für alle zum Haushalt gehörenden Personen zu beantworten.

Dabei wird bei Frage 7 a „Anschrift der Hauptwohnung“ die Wohnanschrift für den ständigen Wohnsitz eingetragen. Hat die Person nur eine Wohnung, dann gilt diese Wohnung als ständiger Wohnsitz (Hauptwohnung) und ihre Anschrift wird bei Frage 7 a angegeben. Die Frage 7 b bleibt dann unbeantwortet.

Falls eine Person aus Gründen der Berufsausübung, Berufsausbildung oder des Studiums zwei Wohnungen besitzt, so ist für diese Person bei Frage 7 a die Anschrift der Hauptwohnung (ständiger Wohnsitz) und bei Frage 7 b die Anschrift der Nebenwohnung anzugeben. Als Hauptwohnung zählt dabei in der Regel die Wohnung, in der die Familie, zu deren Haushalt die Person gehört, lebt und von der sie wegen ihrer Tätigkeit an einem anderen Ort vorübergehend getrennt ist.

Personen, die einen Personalausweis der DDR haben, entnehmen die Anschrift der Hauptwohnung aus der auf den Seiten 6 bis 8 zuletzt erfolgten Eintragung, die Anschrift der Nebenwohnung aus der auf den Seiten 9 bis 12 zuletzt erfolgten Eintragung.

Zu Frage 8:

Angaben zur Berufstätigkeit

Die Frage 8 ist auch für Saisonbeschäftigte, die zum Zählungstag berufstätig sind, auszufüllen. Zur Zeit Arbeitssuchende beantworten nur die Fragen 8 b und 8 c auf Grund ihrer letzten Tätigkeit.

Zu Frage 8 a:

Name und Anschrift der Arbeitsstätte

Beschäftigte in Betriebsteilen, Nebenbetrieben, Einrichtungen eines Betriebes sowie in Betrieben, Betriebsteilen, Produktionsstätten und Einrichtungen eines Kombines geben bei Frage 8 a den Namen und die Anschrift des Betriebsteiles, des Nebenbetriebes, der Einrichtung des Betriebes bzw. den Betrieb, den Betriebsteil, die Produktionsstätte bzw. die Einrichtung des Kombines an.

Beschäftigte von Baubetrieben geben bei dieser Frage den Namen und die Anschrift des Baubetriebes an, für den sie auf einer Baustelle tätig sind.

In einer Verkaufsstelle tätige Personen tragen neben der Anschrift die genaue Bezeichnung der Verkaufsstelle ein.

Beispiel:

Konsum-Verkaufsstelle Industriewaren
Pritzerbe, Puschkinstraße 12

Berufstätige, die durch Abordnungen, Delegationen u. ä. zeitweilig in einem anderen Betrieb tätig sind, geben die vollständige Anschrift der Arbeitsstätte an, die die Abordnung bzw. Delegation vorgenommen hat.

Heimarbeiter

geben die Anschrift der Arbeitsstätte an, für die sie arbeiten.

Mitglieder von LPG,

die zum Zeitpunkt der Zählung vorübergehend z. B. in einer Zuckerfabrik oder im Straßenbau beschäftigt sind, geben als Arbeitsstätte nur die Anschrift der LPG an.

Mithelfende Familienangehörige,

die in der persönlichen Hauswirtschaft eines LPG-Mitgliedes tätig, aber selbst nicht Mitglied einer LPG sind, tragen bei der Frage 8 a „Persönliche Hauswirtschaft“ ein.

Zu Frage 8 c:

Sind Sie berufstätig als:

Als „Genossenschaftsmitglied“ sind nur Mitglieder und Kandidaten von Produktionsgenossenschaften (LPG, PGH, GPG, PwF, FPG) sowie von Kollegien der Rechtsanwälte einzutragen.

Als „Mithelfender Familienangehöriger“ sind nur Personen einzutragen, die ohne Arbeitsrechtsverhältnis im Betrieb eines Familienangehörigen mitarbeiten und keine steuerpflichtigen und sozialversicherungspflichtigen Lohnentwürfe vom Betrieb beziehen. Dazu zählen auch die ausschließlich in der persönlichen Hauswirtschaft eines LPG-Mitgliedes tätigen Familienmitglieder. Familienangehörige, deren Arbeitsrechtsverhältnis im Betrieb des Angehörigen lt. Arbeitsbuch anerkannt ist und für die Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträge abzuführen sind, werden als „Arbeiter/Angestellter“ eingetragen.

Zu Frage 9 f, g:

Unter Fachrichtung ist nicht die erlangte Berufsbezeichnung anzugeben, also nicht Ingenieur, sondern z. B. Ingenieur für Luftverkehr; nicht Techniker, sondern z. B. Metallhüttentechniker. Bei der Fachrichtungsangabe von Absolventen pädagogischer Fachrichtungen muß erkennbar sein, daß es sich um ein Lehrer-/Pädagogikstudium handelt, also nicht Mathematik, sondern z. B. Oberschullehrer für Mathematik; Lehrer für Mathematik.

Das trifft auch zu für Fachkräfte mit abgeschlossener Fach- und Hochschulausbildung, die ein pädagogisches Zusatzstudium absolviert haben, also nicht Elektrotechnik, sondern z. B. Berufsschullehrer für Elektrotechnik; Lehrer für den berufspraktischen Unterricht Elektrotechnik.

Nicht als abgeschlossenes Fach- bzw. Hochschulstudium zählen:

Postgraduales Studium; Teilstudium; Meisterprüfung, auch wenn sie an einer Fachschule abgelegt wurde; Abschluß an einer Berufsfachschule.

Zu Frage 9 h:

Bei der Frage „Welche anderen Bildungsstufen haben Sie abgeschlossen?“ sind z. B. anzugeben: Habilitation, Promotion, Postgraduales Studium, Teilstudium.

Bitte überprüfen Sie nochmals, ob Sie alle Fragen vollständig und richtig beantwortet haben.

Wir danken Ihnen für Ihre verantwortungsbehaftete Mitarbeit.

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Eintragungen zeichnet:

.....
Unterschrift des Ausfüllungspflichtigen bzw. seines Vertreters

.....
Unterschrift des ehrenamtlichen Zählers

.....
Unterschrift des ehrenamtlichen Zählinstruktors

Vor dem
Ausfüllen beachten:

Kreuzen Sie bei den Fragen, für die die Antwortmöglichkeiten vorgedruckt sind, den zutreffenden Kreis (X) an! Sind keine Kreise vorgedruckt, bitte die Antwort ausschreiben! In die grün abgesetzten Kästchen nichts eintragen! Bitte unbedingt die Erläuterungen auf der Rückseite beachten!

Fragen		Person Nr. 1 <small>(Hier ist die Person einzutragen, die auf der Vorderseite genannt ist)</small>	Person Nr. 2	Person Nr. 3	Person Nr. 4
1	Name, Vorname				
2	Geschlecht	männlich <input type="radio"/> weiblich <input type="radio"/>			
3	Geburtsjahr, -monat, -jahr				
4	Stellung zum Ausfüllungspflichtigen <small>(Ehemann, Ehefrau, Sohn, Tochter, Vater, Mutter, Enkel, Lebenspartner usw.)</small>	Ausfüllungspflichtiger			
5	a Familienstand	ledig <input type="radio"/> verheiratet <input type="radio"/> verwitwet <input type="radio"/> geschieden <input type="radio"/>	ledig <input type="radio"/> verheiratet <input type="radio"/> verwitwet <input type="radio"/> geschieden <input type="radio"/>	ledig <input type="radio"/> verheiratet <input type="radio"/> verwitwet <input type="radio"/> geschieden <input type="radio"/>	ledig <input type="radio"/> verheiratet <input type="radio"/> verwitwet <input type="radio"/> geschieden <input type="radio"/>
	b In welchem Jahr wurde die bestehende Ehe geschlossen? <small>(Nur für verheiratete Personen anzufüllen)</small>				
	c Anzahl der in der bestehenden Ehe geborenen Kinder <small>(Nur für verheiratete Frauen anzufüllen)</small>				
6	Welche Art des Einkommens beziehen Sie? <small>(Personen, die mehrere Arten von Einkommen beziehen, geben alle an)</small>	Einkommen aus Berufstätigkeit <input type="checkbox"/> Lehrlingsentgelt <input type="checkbox"/> Stipendium <input type="checkbox"/> Rente / Pension <input type="checkbox"/> Sozialfürsorgeunterstützung <input type="checkbox"/> Halbwaisen- / Waisenrente <input type="checkbox"/> Welche anderen Arten? <input type="text"/> Ohne eigenes Einkommen <input type="checkbox"/>	Einkommen aus Berufstätigkeit <input type="checkbox"/> Lehrlingsentgelt <input type="checkbox"/> Stipendium <input type="checkbox"/> Rente / Pension <input type="checkbox"/> Sozialfürsorgeunterstützung <input type="checkbox"/> Halbwaisen- / Waisenrente <input type="checkbox"/> Welche anderen Arten? <input type="text"/> Ohne eigenes Einkommen <input type="checkbox"/>	Einkommen aus Berufstätigkeit <input type="checkbox"/> Lehrlingsentgelt <input type="checkbox"/> Stipendium <input type="checkbox"/> Rente / Pension <input type="checkbox"/> Sozialfürsorgeunterstützung <input type="checkbox"/> Halbwaisen- / Waisenrente <input type="checkbox"/> Welche anderen Arten? <input type="text"/> Ohne eigenes Einkommen <input type="checkbox"/>	Einkommen aus Berufstätigkeit <input type="checkbox"/> Lehrlingsentgelt <input type="checkbox"/> Stipendium <input type="checkbox"/> Rente / Pension <input type="checkbox"/> Sozialfürsorgeunterstützung <input type="checkbox"/> Halbwaisen- / Waisenrente <input type="checkbox"/> Welche anderen Arten? <input type="text"/> Ohne eigenes Einkommen <input type="checkbox"/>
7	a Anschrift der Hauptwohnung <small>(Lt. Personalausweis der DDR, S. 3-2, letzte Eintragung)</small>	Kreis: <input type="text"/> Ort: <input type="text"/> Straße, Nr.: <input type="text"/>			
	b Anschrift der Nebenwohnung <small>(Lt. Personalausweis der DDR, S. 9-2, letzte Eintragung)</small>	Kreis: <input type="text"/> Ort: <input type="text"/> Straße, Nr.: <input type="text"/>			

Angaben zur Berufstätigkeit (Ausfüllen für alle Berufs- bzw. Erwerbstätigen, also auch für Rentner, die noch im Arbeitsprozess stehen, jedoch nicht für Lehrlinge und DuStudenten)

a	Name und Anschrift der Arbeitsstätte <small>(vollständig, nicht abgekürzt angeben)</small>				
b	An der Arbeitsstätte ausgeübte Tätigkeit <small>(Mitarbeiter der Verwaltung geben die Dienststellung an)</small>				
c	Sind Sie berufstätig als	Arb. / Angestellter <input type="checkbox"/> Genossenschaftsmitglied <input type="checkbox"/> Freiberuflich Tätiger <input type="checkbox"/> Selbständiger <input type="checkbox"/> Mithelfender Familienangehöriger <input type="checkbox"/>	Arbeiter / Angestellter <input type="checkbox"/> Genossenschaftsmitglied <input type="checkbox"/> Freiberuflich Tätiger <input type="checkbox"/> Selbständiger <input type="checkbox"/> Mithelfender Familienangehöriger <input type="checkbox"/>	Arbeiter / Angestellter <input type="checkbox"/> Genossenschaftsmitglied <input type="checkbox"/> Freiberuflich Tätiger <input type="checkbox"/> Selbständiger <input type="checkbox"/> Mithelfender Familienangehöriger <input type="checkbox"/>	Arbeiter / Angestellter <input type="checkbox"/> Genossenschaftsmitglied <input type="checkbox"/> Freiberuflich Tätiger <input type="checkbox"/> Selbständiger <input type="checkbox"/> Mithelfender Familienangehöriger <input type="checkbox"/>

Angaben über die abgeschlossenen Bildungsstufen (Personen, die mehrere Bildungstufen abgeschlossen haben, geben alle an. Liegen in einer Bildungstufe mehrere Abschlüsse vor, wird der zuletzt erzielte Abschluss angegeben.)

a	Haben Sie die 8. Klasse abgeschlossen? Wenn ja, in welchem Jahr erfolgte der Abschluss?				
b	Haben Sie die 10. Klasse (Mittl. Reife) abgeschlossen? Wenn ja, in welchem Jahr erfolgte der Abschluss?				
c	Haben Sie das Abitur? Wenn ja, in welchem Jahr erfolgte der Abschluss?				
d	Haben Sie Facharbeiterabschluss? Wenn ja: Abschlussjahr: <input type="text"/> Lehrberuf: <input type="text"/>				
	Falls noch ein zweiter Facharbeiterabschluss vorliegt: Abschlussjahr: <input type="text"/> Lehrberuf: <input type="text"/>				
e	Haben Sie Meisterabschluss? Wenn ja: Abschlussjahr: <input type="text"/> Beruf: <input type="text"/>				
f	Haben Sie Fachschulabschluss? Wenn ja: Abschlussjahr: <input type="text"/> Fachrichtung: <input type="text"/>				
g	Haben Sie Hochschulabschluss? Wenn ja: Abschlussjahr: <input type="text"/> Fachrichtung: <input type="text"/>				
h	Welche anderen Bildungsstufen haben Sie abgeschlossen?				

Ausfüllen für Personen, die nicht mehr im Arbeitsprozess stehen

10	Waren Sie zuletzt <small>(Zutreffendes eintragen)</small> Arbeiter, Angestellter, Genossenschaftsmitglied einer LPG, GPO, PwF, FPG, PGN, Komplementär, Kommissionshändler, Handwerker, Einzelhändler, Kleingewerbetreibender, freiberuflich Tätiger oder sonstiger Selbständiger?				
----	--	--	--	--	--